Landesverband der Rassegeflügelzüchter von Sachsen-Anhalt e.V.

gegründet 1891

LV der Rassegeflügelzüchter Sachsen-Anhalt e.V.

LV-aktuell Nr. 46

INFORMATIONEN AUS DEM LANDESVERBAND DER RASSEGEFLÜGELZÜCHTER VON SACHSEN-ANHALT

2019

+++ Wichtige Termine - Änderungen - Bitte um Beachtung +++

Vereinsjubiläen 2019

125 Jahr	RGZV Gräfenhainichen e.V. RGZV Freyburg e.V. RGZV Burg e.V. RGZV Hettstedt e.V.
100 Jahre	KTZV "G12" Volkswohl Atzendorf e.V. RGZV Hecklingen e.V. RGV Magdeburg/Diesdorf e.V. RGZV Olvenstedt e.V. RGZV "Auenfreunde" Wallendorf e.V. KV RGZ Merseburg/Querfurt
75 Jahre	GZV Mittelhausen e.V. RGZV "Gut Zucht" Biere 1943
50 Jahre	RGV Wolferstedt

Neu

Anträge für Auszeichnungen mit Landes- und Bundesnadeln bitte an diese Adresse senden:

Joachim Bruder
Schmiedestr. 5
06466 Seeland
OT Gatersleben
Tel.: 039482/71657
Email:
achimbruder@t-online.de

Landesverband der Rassegeflügelzüchter Sachsen-Anhalt e.V.

Impressum

2019 (Heft 1)

Herausgeber: Landesverband Rassegeflügel Sachsen-Anhalt e.V.

Verantwortlich für den Inhalt: Vorsitzender: Dieter Kuhr, Vorsitzender des Landesverbandes der Rassegeflügelzüchter Sachsen-Anhalt e.V., Neue Siedlung 9, 06420 Könnern OT Beesenlaublingen, Tel. 01735718950, Email: dieterkuhr57@gmail.com

Druck: Druckerei Lohmann, Markt 23, 39435 Egeln, Telefon: 039268 302670, Telefax: 039268 2328, E-Mail: satz@druckerei-lohmann.de

Redaktionsschluss: 15.02.2019

Vorwort

Liebe Züchterinnen und Züchter, Jugendliche und Interessierte für Rassegeflügelzucht,

in einem kleinen Rückblick wollen wir uns an einige Höhepunkte des letzten halben Jahres erinnern. Gerade im Herbst waren es viele Tierbesprechungen in den Vereinen, die auch als Vorauswahl für die dann ausgestellten Tiere auf Schauen gelten. Die klimatischen Bedingungen im letzten Jahr waren für manche Rassen nicht gerade günstig, wenn man z.B. an Strukturtauben denkt.

Die Schausaison selbst war im guten Durchschnitt. Blickt man auf die Ortsschauen gab es doch hier eine Schwankungsbreite hinsichtlich der Tierzahl. Hatte die Kreisjunggeflügelschau in Alsleben wieder ein gutes Meldeergebnis, auch durch die Sonderschauen, brachte die Kreisschau in Möckern über 900 Tiere in die Käfige ohne Werbe- und Sonderschauen. Hervorragend auch die Landesschau in Magdeburg mit ihren HSS der Heimatrassen. Ein besonderer Event war auch die Internationale Mövchenschau in Aschersleben und gleich Anfang Januar die HSS der Chinesentauben in Nachterstedt und mit über 2000 Tieren die HSS der Thüringer Farbentauben in Ebendorf.

Sehr erfreulich auch, dass Zuchtfreunde aus Sachsen-Anhalt überaus erfolgreich auf der Europaschau in Herning/Dänemark ausstellten. Zeigt es uns, dass wir ein hohes Züchterpotential haben. Stolz können die Züchter sein, die auf Großschauen im bundesweitem Leistungsvergleich mit Bestnoten abschnitten, den Titel "Deutscher Meister" mit nach Hause nehmen konnten - Gratulation.

Gratulation auch den neuen "Meistern der sachsen-anhaltinischen Rassegeflügelzucht" und den Züchtern, die das Züchterdiplom erhalten.

Inzwischen haben wir das 1. Quartal des Jahres 2019 fast schon wieder hinter uns und beim Verteilen dieses LV-aktuell ist die Zucht voll im Gange. Eine neue Generation von Jungtieren wächst heran, um in der kommenden Schausaison möglichst erfolgreich vorgestellt zu werden. Hoffen wir aber auch, dass in diesem Jahr wieder alle Schauen problemlos durchgeführt werden können. Doch bis dahin erst Mal -*GUT ZUCHT*-

Wir gedenken unserer verstorbenen Zuchtfreunde.

Stellvertretend
sind hier genannt:

Frank Glaser,

Peter Melichar

Alfred Schwanitz

Volker Wolfram

Kreisvorstand der Rassegeflügelzüchter des Bördekreises
Stand: 01.01.2019

1. Vorsitzender	Bernd Bothe (kommissarisch), 39164 Wanzleben-Börde, OT Seehausen, Schanze 1, Tel.: 039407-5237
2. Vorsitzender	Klaus Schepuck, 39164 Wanzleben-Börde, Hospitalstraße 4, Tel.: 039209-2288
1. Schatzmeister	Richard Rataj, 39164 Wanzleben-Börde, OT Seehausen, Friedensplatz 6, Tel.: 039407-5217
2. Schatzmeister	Bastian Hering (kommissarisch), 39387 Oschersleben, OT Groß Germersleben, Gartenringstraße 13, Tel.: 0173-7791789
1. Schriftführer	Dieter Ernst, 39387 Oschersleben, OT Hornhausen, Neuwegersleber Straße 10, Tel.: 03949-99637
2. Schriftführer	Reinhard Falke, 39365 Ummendorf, Badelebener Straße 23, Tel.: 039409-7140
Ehrengericht	Thomas Zenker, 39387 Oschersleben, OT Hordorf, Breite Straße 74, Tel.: 03949-95877
Zuchtwart	Tauben Hilmar Brand, 39387 Oschersleben, Seehäuser Weg 39, Tel.: 03949-96770
Zuchtwart Hühner und Zwerghühner	Klaus Schepuck, 39164 Wanzleben-Börde, Hospitalstraße 4, Tel.: 039209-2288
Zuchtwart Groß- und Wassergeflügel	Holm Twarkowski, 39387 Oschersleben, OT Klein Oschersleben, Lindenallee 10, Tel.: 039408-6032
Jugendwart	Bastian Hering, 39387 Oschersleben, OT Groß Germersleben, Gartenringstraße 13, Tel.: 0173-7791789
Kreisringwart	Thomas Zenker, 39387 Oschersleben, OT Hordorf, Breite Straße 74, Tel.: 03949-95877
Beisitzer	Peter Drache, 39387 Oschersleben, OT Klein Oschersleben, Zur Bismarkeiche 5, Tel.: 039408-92977

Nach dem plötzlichen Tod von Peter Melichar im November 2018 ist hier der jetzige Vorstand abgedruckt

Jahresarbeitsplan des Landesverbandes 2019

17.02.2019	Vorstandssitzung der Jugendorganisation in Ausleben
24.02.2019	10.00 Uhr LV-Vorstandssitzung im Hotel "Stadt Güsten" in Güsten
17.03.2019	9.30 Uhr Tagung der Kreisjugendleiter in Mehringen, Auszeichnung der LV Jugendmeister und "Deutsche Jugendmeister"
24.03.2019	10.00 Uhr **XXIX. Landesverbandstag** in Güsten im Hotel "Stadt Güsten" Ratsteich 8
30.03.2019	9.30 Uhr Tagung der Preisrichtervereinigung in Hoym
02.06.2019	10.00 Uhr Zuchtbuchtagung im Vereinsheim in Aschersleben, Referent noch offen (eventuell ein Mitarbeiter aus der Tierarztpraxis von Dr. Pfützner)
30.06.2019	10.00 Uhr LV-Tagung des Vorstandes in Güsten im "Hotel Stadt Güsten", Ratsteich 8
07.-13.07.2019	**25. gemeinsames Landesjugendtreffen** (Jubiläum) mit den Rassekaninchenzüchtern in Arendsee
18.08.2019	10.00 Uhr erweiterte Landesvorstandssitzung in Güsten im "Hotel Stadt Güsten", Ratsteich 8
07.09.2019	9.30 Uhr Tagung der Preisrichtervereinigung in Hoym
29.09.2019	HSS Wassergeflügel in Kayna
14.-15.09.2019	**9. gemeinsame Landesjugendjungtierschau** der Rassegeflügel- und Rassekaninchenzüchter in Ausleben
29.11.-1.12.2019	**22. Landesrassegeflügelschau und 94. MIRAMA in Magdeburg mit Landesjugendschau und Zuchtbuchschau**
28.12.2019	10.00 Uhr LV-Vorstandssitzung in Güsten im "Hotel Stadt Güsten", Ratsteich 8

- Änderungen vorbehalten ! -

Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter
Landesverband Sachsen - Anhalt Ringversandstelle
Ringverteilung nach Kreisverbänden

im LV Sachsen-Anhalt 2018

Kreisverbände	Erwachsene BR	Jugend BR
Aschersleben - Staßfurt	16.245	1.100
Salzlandkreis	13.590	945
Anhalt - Bitterfeld	14.220	945
Bördekreis	15.090	835
Burgenlandkreis KTZ	7.715	325
Burgenlandkreis RGZ	7.890	360
Dessau-Roßlau	1.355	30
Halle - Saalkreis	11.355	1.210
Harzkreis	26.000	1.610
Hohenmölsen - Weißenfels	12.115	945
Jerichower Land	12.035	705
Magdeburg	6.365	175
Mansfelder Land	7.260	375
Merseburg - Querfurt	12.895	505
Ohrekreis	16.695	1.605
Salzwedel	6.725	745
Mansfeld - Südharz	5.270	925
Schönebeck	8.685	305
Stendal	11.165	545
Wittenberg	14.110	535
sonstige	1.225	0
Summe:	**228.005**	**14.725**
Stand: 28.09.2018	**242.730**	

Ab 2019 hat Gitta Krautwald, Dorfstr. 78, 06388 Südliches Anhalt OT Maasdorf, **Tel. 034975/21445** den Ringversand übernommen.

Mitgliederentwicklung für das Jahr 2019 des BDRG – Landesverbandes Sachsen - Anhalt

Lfd.-Nr.	Kreisverband	Anzahl der Vereine 2018	Anzahl der Vereine 2019	Senioren 2019:	Jugend-liche 2019:	Gesamt 2019:	Diff. 2018 zu 2019 erw. Mitg.	Diff. 2018 zu 2019 Jug.Mitg.	Diff. 2018 zu 2019 Ges.Mitg.
1	KV Anhalt-Bitterfeld	26	24	364	20	384	-5	0	-5
2	KV Aschersleben/Staßfurt	25	24	416	44	460	-22	0	-22
3	KV Bördekreis	22	22	321	32	353	2	-3	-1
4	KV Burgenlandkreis KTZ	12	12	138	10	148	-12	-1	-13
5	KV Burgenlandkreis RGZ	16	16	190	6	196	-13	0	-13
6	KV d. RGZ Harz e.V.	46	42	603	46	649	-52	-8	-60
7	KV d.RGZ Ohre e.V.	17	17	355	43	398	2	-1	1
8	KV Dessau	2	2	18	1	19	1	1	2
9	KV Halle/Saalkreis	22	21	277	27	304	6	-5	1
10	KV Hohenmölsen-Weißenfels	18	18	253	34	287	-11	3	-8
11	KV Jerichower Land	19	17	233	15	248	-23	-3	-26
12	KV KTZ Mansfeld-Südharz	8	8	125	21	146	-1	0	-1
13	KV Magdeburg	7	7	86	5	91	-10	-1	-11
14	KV Mansfelder Land	15	15	245	12	257	1	-3	-2
15	KV Merseburg-Querfurt	19	19	317	19	336	-6	1	-5
16	KV Salzlandkreis	14	14	279	19	298	-12	-6	-18
17	KV Salzwedel e.V.	11	11	171	19	190	-1	-2	-3
18	KV Schönebeck	12	11	220	11	231	-12	-1	-13
19	KV Stendal	14	15	263	21	284	4	-1	3
20	KV Wittenberg	15	15	264	21	285	5	0	5
	Gesamtzahl-Kreisverbände: 20	340	330	5138	426	5564	-159	-30	-189
1	Börde RTC e.V. 1991	1	1	16	0	16	-1	0	-1
2	Farbentaubenverein S.-A. 1992	1	1	13	0	13	0	0	0
3	Wassergeflügelzuchtv. S.-A. 1991	1	1	49	3	52	-6	0	-6
	Gesamtzahl-Sondervereine:	3	3	78	3	81	-7	0	-7
	Insgesamt-KV und SV:	343	333	5216	429	5645	-166	-30	-196

Werte Zuchtfreundinnen, Werte Zuchtfreunde,

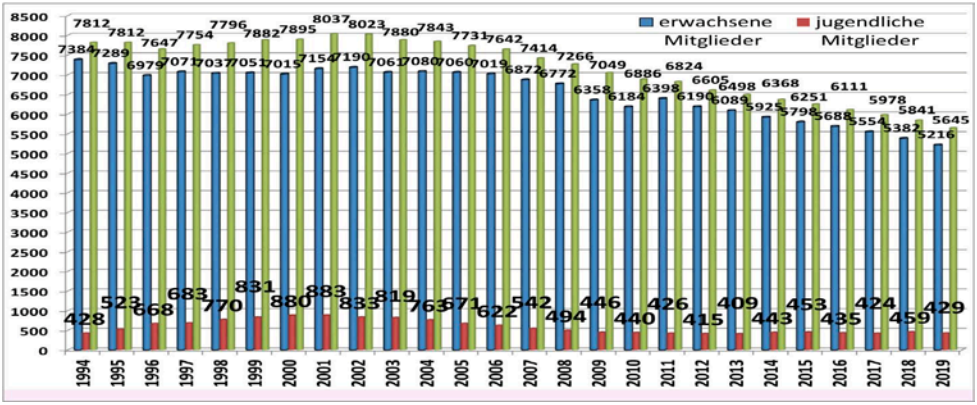
ich erspare mir an dieser Stelle das übliche analysieren der Tabellen.

Wer bis hier die Auswertung noch nicht selber vornehmen kann, dem wird mein „kluges Geschreibsel“ auch nicht mehr helfen.

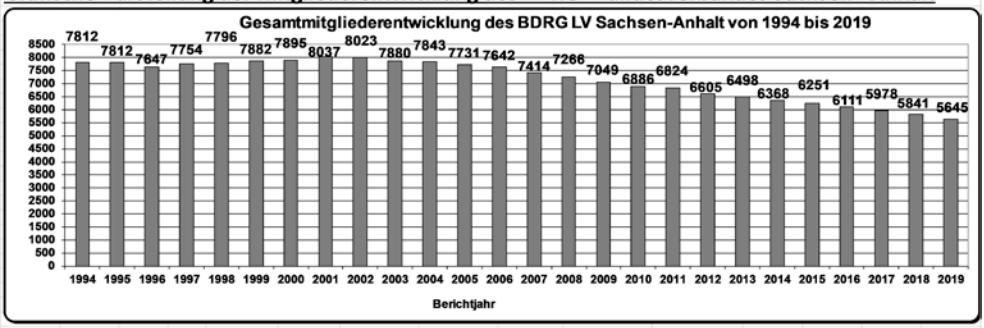
Wichtig ist, dass wir an die Interessenten und Halter von Rassegeflügel herantreten und ihnen die Vorzüge einer aktiven Vereinsarbeit klar machen! Wir brauchen nicht auf neugierige Interessenten warten! Sprechen wir die Menschen vor den Käfigen oder die Käufer unserer Tiere an und drücken ihnen einen Aufnahmeantrag in die Hand, sonst stirbt unser schönes Hobby mit uns aus! Es gibt viele Interessenten, die auf ein Gespräch mit „ alten und jungen Hasen“ nur warten – sich aber selber nicht trauen! Dipl.-Ing.Fred Löffler

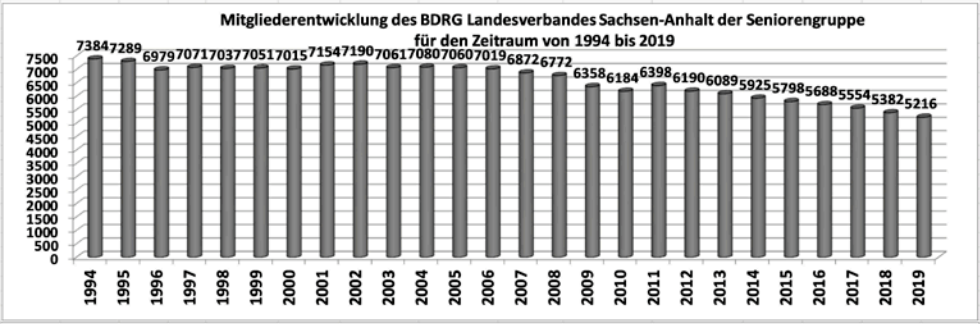
Grafische Darstellung der Mitgliederentwicklung des BDRG Landesverbandes Sachsen - Anhalt von 1994 bis 2019

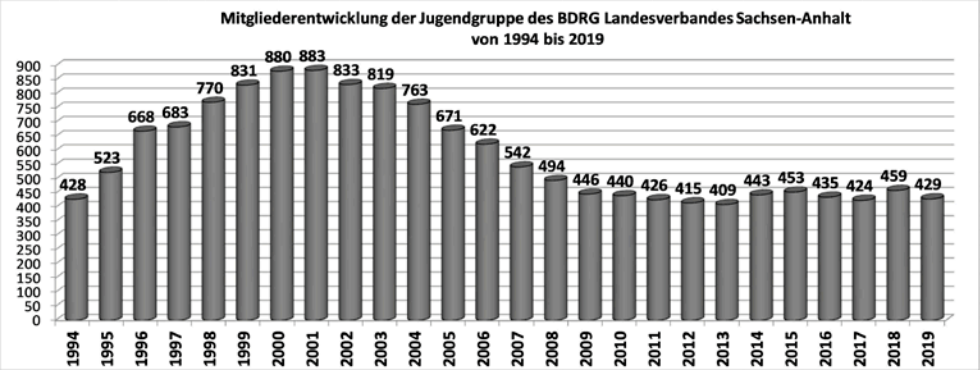
Lfd. Nr.:	Berichtjahr:	Anz. d. Vereine	erwachsene Mitglieder	Jugendliche Mitglieder	Gesamt Mitglieder	Diff. Vorjahr zu Berichtsjahr erw. Mitg.	Diff. Vorjahr zu Berichtsjahr Jug. Mitg.	Diff. Vorjahr zu Berichtsjahr Ges. Mitg.
1	1994	392	7384	428	7812			
2	1995	392	7289	523	7812	-95	95	0
3	1996	392	6979	668	7647	-310	145	-165
4	1997	392	7071	683	7754	92	15	107
5	1998	391	7037	770	7796	-34	87	42
6	1999	388	7051	831	7882	14	61	86
7	2000	388	7015	880	7895	-36	49	13
8	2001	387	7154	883	8037	139	3	142
9	2002	383	7190	833	8023	36	-50	-14
10	2003	383	7061	819	7880	-129	-14	-143
11	2004	380	7080	763	7843	19	-56	-37
12	2005	382	7060	671	7731	-20	-92	-112
13	2006	382	7019	622	7642	-41	-49	-89
14	2007	379	6872	542	7414	-133	-80	-214
15	2008	380	6772	494	7266	-114	-48	-162
16	2009	373	6358	446	7049	-414	-48	-217
17	2010	370	6184	440	6886	-174	-6	-163
18	2011	365	6398	426	6824	214	-14	-62
19	2012	362	6190	415	6605	-208	-11	-219
20	2013	362	6089	409	6498	-101	-6	-107
21	2014	352	5925	443	6368	-164	34	-130
22	2015	352	5798	453	6251	-127	10	-117
23	2016	352	5688	435	6111	-110	-18	-140
24	2017	349	5554	424	5978	-134	-11	-133
25	2018	343	5382	459	5841	-172	35	-137
26	2019	333	5216	429	5645	-166	-30	-196

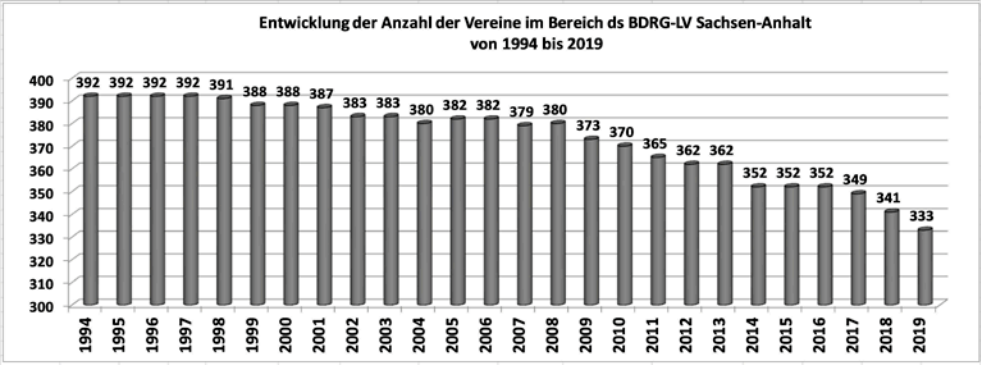


Grafische Darstellung der Mitgliederentwicklung des BDRG - Landesverbandes Sachsen - Anhalt









Werte Zuchtfreundinnen, Werte Zuchtfreunde,

ich habe oben zwar versprochen, nicht so viel ,,Geschreibsel“ zu bringen. Dennoch muss ich an dieser Stelle noch einiges loswerden, sonst werden die Leseratten unter Euch beleidigt sein. Also, der Abwärtstrend ist ja wohl nicht zu übersehen. Da überrascht mich jedes Jahr wieder die doch recht stabile Meldezahl zur Landesverbandsschau und dazu auch noch die vielen kleinen mit viel Liebe und Sachverstand durchgeführten Regional-, Kreis-und Ortsschauen. Auch die ausgerichteten Sonderschauen stellen eine große Bereicherung dar. Das nenne ich ein Merkmal einer starken Gemeinschaft. Das sollten wir uns auch durch wenige unqualifizierte Kritiken nicht zu Nichte machen lassen! Wirkt alle bitte auf ein faires und sauberes Miteinander ein! Die Vorstände vom Ortsverein bis hin zum Landesverband können nur gemeinsam etwas bewirken. Gegen konstruktive Kritiken dürfte niemand etwas haben, wenn aber schon persönliche Beleidigungen eine Rolle spielen, geht das eindeutig unter die Gürtellinie und derjenige sollte vielleicht dringend über einen Austritt nachdenken. Bitte sprecht mit allen Interessenten und Käufern eurer Tiere, egal ob nun Große oder Kleine. Die Kleinen sind in unserer Jugendorganisation und vor allem in den Vereinen mit verständnisvollen erfahrenen Mitgliedern sehr gut aufgehoben. Als ich mit 13 Jahren von einem ,,alten“ Züchter (ca. 25 Jahre) angesprochen wurde und er mir einige seiner Tiere verpasste, wurde das Interesse geweckt und der Vogelgrippevirus begann in mir zu keimen. Er führte mich nach und nach in die Rassegeflügelzucht ein und nahm mich etwa 2 Jahre mit zu den Versammlungen seines Vereins. Damals war ich für die Aufnahme in den Verein noch zu jung - dachten die Alten. Und so durfte ich mit 15 Jahren erst Mitglied werden. Auch wenn ich heute bereits viele Züchterjahre auf dem Buckel habe, denke ich immer noch an die 2 ,,Bewährungsjahre“ zurück. Inzwischen können die Kinder bereits mit 4 Jahren Mitglied werden, was meiner Meinung nach keine schlechte Grundlage darstellt. Schließlich durften meine Kinder und mein Enkel auch viel früher als der Vater bzw. Opa Mitglied werden. Sie sind noch heute richtig stolz darauf. Deshalb möchte ich an dieser Stelle aufrufen, an alle in denen noch Leben steckt: Sorgt für den Nachwuchs in den Vereinen! Dabei ist es egal, ob der eigene Nachwuchs oder anderer aktiviert werden kann. Die meisten Züchter, die ich kenne sind keine Egoisten und Eigenbrötler. Jeder kann mit Rassegeflügelinteressenten sprechen. Stellt euch dem nichtausgerufenen Wettbewerb: Wer hat den größten Verein im Landesverband? Keiner will der ewig Kleinste sein und bleiben. Lasst uns einfach den Versuch starten, wer es am besten kann - ohne Prämienauszahlung. Die Anerkennung wird Ruhm und Ehre genug sein! Wen ich mir die Statistiken anschaue, die ich seit nunmehr 18 Jahre erstellen darf, kommt mir jedes Jahr ein erneutes Grausen. Nicht nur weil die Zahlen zum großen Teil zum 15. Dezember jeden Jahres erst eingetrieben werden müssen, sondern in der Hinsicht, was sie danach aussagen.
Ein Hinweis, der mir als Vertreter eines Vereines geholfen hat: Fertigt ein Blatt mit zum Beispiel 20 Punkten, die aussagekräftig für eine Mitgliedschaft in eurem Verein sprechen. Zum Beispiel: Kosten wie Beiträge, Aufnahmebeiträge, Veranstaltungen im Verein, Fachvorträge, Unterstützung der Jugend, Ausgabe von Mitgliederausweisen und Impfausweisen, Jugendferienlager des Landesverbandes, Anteilige Unterstützung durch den Verein, Tierbesprechungen, Hähnekrähen, Gummistiefelweitwurf, gemeinsame Fahrten zu Ausstellungen, freiwillige Teilnahme an den Veranstaltungen sind wichtig, da Arbeitsplatz eine Rolle spielt, Aufnahme bei Vorliegen des Antrages - nicht erst 3 mal teilnehmen und vieles andere kann aufgeführt werden. Glaubt mir, viele Interessenten denken darüber nach. Vielleicht können ja andere Züchter von besseren Methoden berichten. Ich würde mich über jeden freuen, der es besser kann und es auch beweist! Mit freundlichen Züchtergrüßen

Dipl.-Ing. Fred Löffler

Wir gratulieren den neuen "Meistern der sachsen-anhaltinischen Rassegeflügelzucht" 2019 und wünschen weiterhin viel Freude mit und bei der Rassegeflügelzucht.

1. Uwe Balzer	63 Jahre	KV Jerichower Land
2. Lothar Busse	76 Jahre	Stadtverband Magdeburg
3. Peter Elze	64 Jahre	Stadtverband Magdeburg
4. Udo Fiedler	64 Jahre	KV Salzlandkreis
5. Wolfgang Kinter	61 Jahre	KV Saale-Kreis
6. Bernd Lippold	78 Jahre	KTZV Burgenlandkreis
7. Peter Löwe	78 Jahre	KV Hohenmölsen/Weißenfels
8. Heinz Nimz	79 Jahre	KV Schönebeck
9. Wolfgang Schulze	70 Jahre	KV Jerichower Land
10. Rainhardt Tellesch	73 Jahre	KV Schönebeck

Züchterdiplom

Dietmar Schröder

Dieter Trinks

Dr. Patrick Römer

PR-Anwärterschulung im August 2018 in Hecklingen

Jedes Jahr finden 2 Anwärterschulungen statt. Diese hier fand am 12.08.2018 im Vereinsheim in Hecklingen statt. Im August überwiegt die Praxis, d.h. die Anwärter müssen Kritiken abfassen von den mitgebrachten Tieren. Zuvor werden die Hausarbeiten durchgesprochen, auch um das Fachwissen zu festigen. Dabei teilen sich die Gruppen. Die Anwärter der Tauben bleiben im Vereinsheim und die Anwärter der Gruppen B-D sitzen bei bestem Wetter draußen.

Christian Klapper macht eine Gruppenerweiterung und wird zur Gruppe H und M befragt.

Zunächst werden in einem lockeren Gespräch breit gefächerte Fragen gestellt

Lars Meyer, Christian Hein und Marcel Dittrich haben die Aufgabe diese Tiere zu bewerten. Sie befinden sich kurz vor dem Ausbildungsende. Die Abschlussarbeit werden sie zur Landesschau in Magdeburg schreiben.

Helge Bückner musste die Tauben bewerten.

Sie gehören nun auch dazu

PV-Vorsitzender Helmuth Kühlhorn (m.) mit Jens Bartsch und Dirk Peters

Das Vereinsheim in Hecklingen bietet beste Voraussetzungen für die Schulungsveranstaltungen

Jens Bartsch bedankte sich bei Christa Bohne, die das Catering übernahm, leckeren Kuchen mitgebracht hatte, Kaffee und Würstchen servierte und freiwillig den Abwasch erledigte. Da waren Blumen angebracht. (BILD würde schreiben: Die Neue an seiner Seite.)

Herzlichen Dank auch an den Verein Hecklingen für die Bereitstellung des Vereinsheims.

Groß Börnecke 26.08.2018

Protokoll der Erweiterten Landesvorstandssitzung

Tagungsort:	Hotel "Stadt Güsten" in Güsten
Datum:	19.08.2018
Beginn	10.00 Uhr
Ende:	12.15 Uhr
Anwesend:	19 KV +12 Vorstandsmitglieder lt. Anwesenheitsliste
Versammlungsleiter.	Dieter Kuhr
Protokollführer:	Wolfgang Bohne

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Das Protokoll vom 25.03.2018 ist im LV –Aktuell Nr. 45 abgedruckt
4. Tätigkeitsbericht des geschäftsführenden Vorstandes
5. Kurzberichte:
   a. Von der Bundestagung in Berlin Spandau (Zfr. Kuhr)
   b. vom Tier- und Artenschutz (Zfrdn. Freitag)
   c. von der ZB Tagung (Zfr. Dörfer)
   d. von der VDRP Tagung (Zfr. Günther)
   e. vom Ehrengericht (Zfr. Westphal)
   f. vom 24. Landesjugendtreffen (Zfr. Hillmer)
   g. vom Ringverteiler (Zfr. Pforte)
6. Stand und Vorbereitung der Landesschau 2018
7. Termine von Meldungen KV zum LV
8. Anfragen und Mitteilungen
9 . Ausgabe LV-aktuell Nr. 45, LV-Ehrenpreise
10. Schlusswort

Zu: 1)

Am 19.08.2018 ohne Zeitverzögerung um 10 Uhr eröffnete der Vorsitzende Dieter Kuhr die erweiterte Vorstandssitzung und hieß alle Vorstandsmitglieder, alle KV Vorsitzenden, sowie die Ehrenvorsitzenden und Gäste herzlich willkommen. Nicht anwesend waren der KV Dessau und der ZW Tauben im LV Zfr. Köhler. Entschuldigt waren Zfr. Kühlhorn und Zfr. Falke.

Zu:2)

Die vorgegebene Tagesordnung wurde nach Abfrage so angenommen.

Zu:3)

Das veröffentlichte Protokoll vom 25.03.2018 im LV-aktuell Nr. 45 wurde ohne Einwände einstimmig bestätigt.

Zu: 4)

Zfr. **Kuhr** legte Rechenschaft über seinen Verbandsarbeit ab, dem der Jahresarbeitsplan zu Grunde liegt. Er war bemüht diesen einzuhalten, besuchte Ausstellungen und Jubiläen, führte Gespräche mit dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (MLU). Die Fördermittel für die MIRAMA wurden bestätigt. Die Zuchtbuchtagung wertete er als erfolgreich und ging kurz auf den diesjährigen Höhepunkt ein, die VDRP-Tagung in Alexisbad im Harz (wurde von unserer PV ausgerichtet). Erwähnenswert auch wieder die Teilnahme am jährlichen Harzer Landwirtschaftsfest. Sehr positiv auch das gemeinsame Landesjugendtreffen der Rassegeflügel- und Rassekaninchenzüchter in Friedrichsee.

Unschön die Situation, dass wir uns noch immer mit der ausgefallenen Landesschau 2016 beschäftigen müssen. Hier gibt Herr Nickel einfach keine Ruhe, vergisst dabei nach vorn zu blicken und beschäftigt Gerichte. Richtig wäre es wohl gewesen ein persönliches Gespräch zu suchen. Doch eine Aussprache meidet er konsequent durch verschiedene Entschuldigungen. Ebenso ist das Verhalten von Kurt Stenzel nicht zu erklären. Nicht nur, dass er den LV-Vorsitzenden verbal attackiert, drohte er jüngst mit einem gerichtlichen Vorgehen gegen den geschäftsführenden Vorstand. Trotz seiner Verdienste um die Landesjugend sollte er nicht vergessen, dass die ausgefallene Landesschau 2005 auch Ungereimtheiten aufwies. Kurt Stenzel unterlag damals die Geschäftsstelle. Jetzt einen persönlichen Rachefeldzug zu starten sollte überlegt sein.

Zu: 5a)

Zfr. **Kuhr** berichtete von der Bundesversammlung in Berlin Spandau am 5.5.18. Das Wichtige wird in Stichpunkten wiedergegeben:

- Stephan Haftendorn wurde in den Bundeszuchtausschuss (BZA) berufen.
- Der BDRG schafft einen Hilfsfond von 50 T€ zur Unterstützung für ausgefallene Großschauen falls es dazu durch z.B. der Vogelgrippe kommen sollte. Jährlich werden dafür 10 T€ eingezahlt.
- Die Bundesringe werden bis Ende November ausgeliefert.
- Bei Jugendlichen darf das Preisgeld nicht gemindert werden, nur weil sie weniger Standgeld zahlen.
- Die Japanischen Legewachteln wurden nun auch ins Zuchtbuch aufgenommen.
- Bei Vergabe der Note u.M. ist dies innerhalb von 2 Wochen dem LV zu melden.
- Unterbrochene Mitgliedschaft zählt nicht mehr bei Wiedereintritt in einem Verein.
- Jugendliche haben freien Eintritt bei Schauen, Ausnahmen kann es bei Messen geben.

- Neuer Vizepräsident ist jetzt Wolfram John aus Sachsen.

Stephan Haftendorn ergänzte, dass er die Atmosphäre dieser Bundesversammlung als nicht gut empfand und dies auf eine schlechte Organisation zurückführte. Auch hatte er den Eindruck, dass es Spannungen innerhalb des Präsidiums gab.

Zu: 5b)

Hannelore Freitag hatte am 10.4. die Tagung über Tier- und Artenschutz in Bad Sassendorf besucht. Dort ging es wieder einmal um die Kurzbeinigkeit verschiedener Hühnerrassen, zu der es immer wieder andere Aussagen gibt. Der Student Mario Lammers hielt einen Vortrag über seine Untersuchungen an Stargarder Zitterhälsen. Es wird eine Veränderung der Geflügelpestverordnung geben. Die Tauben fallen hier heraus. Bei Geflügelpestausbrüchen soll es dann nicht mehr zu großflächigen Sperrbezirken kommen. Darüber sollen Landkreise selber entscheiden. An der Umfrage des WGH zur Aufstallungspflicht beteiligten sich nicht genug Züchter*innen, so dass es keine relevante Erhebung geben wird. Ferner wurde ein Antrag an die UNESCO zur Erhaltung alter Nutztierrassen gestellt.

Zu: 5c)

Zfr. **Dörfer** wertete die Zuchtbuchtagung am 3.6.2018 in Aschersleben aus. Er zeigte sich zufrieden mit der Teilnahme. Die anhängige Züchterschulung - hier hielt Ruben Schreiter einen interessanten Vortrag - müsste noch populärer gemacht werden. Die Japanischen Legewachteln sind in unserem LV noch nicht im Zuchtbuch vertreten. Die Werbung neuer Mitglieder für das Zuchtbuch ist unbedingt erforderlich. Er schloss mit dem Hinweis, dass die Zuchtbuchtagung im LV-aktuell nachzulesen ist.

Zu: 5d)

Stellvertretend für Helmuth Kühlhorn beschrieb **Dirk Günther** die VDRP-Tagung in Alexisbad. Er erwähnte die 3 neu anerkannten Rassen: Mecklenburger Gänse, buff (bitte immer mit b schreiben), Euganeische Puten, bronze und Dänische Zwerg-Landhühner, rebhuhnhalsig. Bei den Tauben gab es keine Neuanerkennungen. Das Thema wellige Schwingen bei Tauben sollte nicht zu hoch geschaukelt werden. In seinen weiteren Ausführungen ging er kurz auf die Europaschau in Herning/Dänemark ein. Im Gespräch auch die digitale Bewertungskarte, wobei der Preisrichter mittels Tablet die Kritik abfasst. Diese Form der Bewertung befindet sich derzeit noch in der Testphase. Dagegen spricht aber auch die ungünstige Altersstruktur. Neu für uns auch die Datenschutzverordnung, für uns jetzt das Wichtigste im Leben. Zfr. Günther wies auf den Wechsel des 2. Vorsitzenden im VDRP-Vorstand hin. Martin Backert übernimmt diese Funktion des ausgeschiedenen Horst-Dieter Ratzki. Christian Müller übernahm, bzw. wurde zum neuen Schriftführers gewählt.

Am Ende seiner Ausführungen bedankte er sich beim Landesverband für die Unterstützung.

Zu: 5e)

Werner Westphal als Vorsitzender des Ehrengerichts nahm noch einmal Stellung zu den gerichtlichen Schritten von Herrn Nickel. Dieser gibt, wie schon unter TOP 4 angeführt, nach wie vor keine Ruhe. Er hatte am 17.4. eine Nichtigkeitsfeststellungsanklage beim Amtsgericht Bernburg eingereicht auf drei Seiten und dies mit einem Streitwert von 1.000 € beziffert. Der bereits erlassene Ehrengerichtsbeschluss ist rechtskräftig und unanfechtbar muss an dieser Stelle eingefügt werden. Die nächste Klage ging dann am 1.8.18 gegen den LV-Vorsitzenden Dieter Kuhr ein. Der Vorwurf hier, er hätte über 6.000 Rassegeflügelzüchter*innen belogen. Die Kosten sollen den Beklagten auferlegt werden. Die Zfrde. Kuhr und Westphal werden als Lügner bezeichnet. Ehrenvorsitzender Klaus Nielitz findet dieses Vorgehen beschämend und zeigte sich erschüttert über solche Töne. Stephan Haftendorn schlug einen Ausschluss von Herrn Nickel und Herrn Stenzel vor, weil ihre Verhaltensweise landesverbandsschädigend ist. Rudi Schade bezeichnete das Verhalten unter der Gürtellinie und führte schon genug Probleme an, die wir von außen haben. Leo Kampert kritisierte hingegen, dass man Kritik annehmen müsse und auch darauf antworten.

Kurt Stenzel verfügt angeblich über einen Sprachmitschnitt des LV-Tages. So etwas erzeugt weiteres Misstrauen. Das Ehrengericht wird einberufen, um über einen Ausschluss zum nächsten LV-Tag zu befinden. Zfr. Westphal wird erst einmal den Prozess vor dem Amtsgericht abwarten. Damit haben Herr Nickel und Herr Stenzel vielleicht ihr persönliches Waterloo eingeleitet.

Zu: 5f)

Zfr. **Sascha Hillmer** gab stellvertretend für Steffen Falke den Bericht vom Landesjugendtreffen. Dies wurde in Friedrichsee durchgeführt vom 1.-7.7.18. Bei optimalem Wetter konnte ein umfangreiches Programm den 65 Teilnehmern*innen geboten werden. Ein Besuch bei der Bundespolizei - ein Höhepunkt, aber auch Sport, Spiel und züchterisches kam ebenfalls nicht zu kurz. Federführend waren die Rassekaninchenzüchter. Es gab außer Heimweh bei einigen Kindern keine Vorfälle. Arendsee ist im nächsten Jahr avisiert ohne Kostensteigerung.

Zu: 5g)

Zfr. **Pforte** bedankte sich zunächst für die Gratulationen zu seinem 60. Geburtstag. Dann wies er auf die Abgabe der Ringversandstelle im nächsten Jahr hin. 240.000 Ringe wurden in diesem Jahr bisher abgegeben. Damit konnte der Stand von vor 2 Jahren aber nicht eingeholt werden. Wiederholt wies er darauf hin, dass die genaue Anschrift, sowie die Telefonnummer und der Kreisverband für eine Zuordnung anzugeben sind. Die im Internet angebotenen Ringe auch an Nichtvereinsmitglieder ist nicht gestattet. Die aufgeworfenen Fragen zur Ringqualität der Größen 11 + 13 sind haltlos, da sie in den

Vorjahren auch keine Probleme bereitet haben. Wichtig ist auch eine rechtzeitige Bestellung.

Zu: 6)

Zfr. **Kuhr** informierte über den Stand der diesjährigen Landesschau. Die Verträge mit der Messeleitung, die uns auch entgegenkam, sind abgeschlossen. Die technischen Absprachen erfolgen 4-6 Wochen vorher. Das Standgeld von 8 € hat Bestand. Die HSS Altenburger Trommeltauben wird schätzungsweise mit ca. 500-600 Tieren dabei sein. Weitere HSS und SS haben ihre Teilnahme angekündigt. So die Dt. und Polnischen Langschnäbligen Tümmler, die Rosenkämmigen Italiener als weitere HSS. Im Moment gibt es keine weiteren veterinärbehördlichen Bestimmungen. Wir hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung.

Zu: 7)

Erneut wies der LV-Vorsitzende auf die pünktlichen Meldungen aus den Kreisverbänden und die Einhaltung der Termine hin, die auf der 2. Seite im LV-aktuell aufgelistet sind. Auch sollten die Jubiläen nicht vergessen werden.

Zu: 8)

Mitteilungen betrafen noch offene Rechnungen einiger Kreisverbände, dann der Hinweis auf die gemeinsame Landesjugendjungtierschau Mitte September in Ostrau/Saalkreis. Die Einladung zur HSS Wassergeflügel. Das erhaltene Ehrenband vom VHGW soll als Leistungspreis zur HSS vergeben werden (siehe rechts).

Dank auch an Uwe Pforte und Frau für ihre geleistete Arbeit mit dem Ringversand.

In diesem TOP war auch ein Vortrag vom Hygiene-Franz eingebaut, einer Firma aus Grötsch dessen Vertrieb deutschlandweit erfolgt, aber auch im Ausland ihre Produkte absetzen kann. Die Mittel geben u.a. einen Legionellenschutz und gefährden dabei nicht die Umwelt. Durch die Trinkwasserdesinfektion wirken diese Präparate in verschiedenen Bereichen. E. coli Bakterien sind häufige Ursachen für bakterielle Erkrankungen. Vorbeugender Einsatz ist günstig bei der immer häufiger auftretenden Jungtaubenkrankheit. Oxilitte heißt ein Produkt von dem 3ml/1l H_2O gegeben werden. An 5-6 Tagen wird es früh und Abend gegeben.

Zu: 9)

Es erfolgte die Ausgabe der LVE durch die Fa Röhlig, die LV-aktuell wurden vor Versammlungsbeginn ausgeteilt.

Zu: 10)

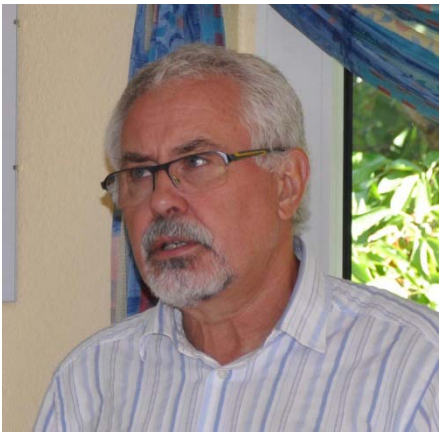
Der Vorsitzende beendete gegen 12.15 Uhr die erweiterte LV-Versammlung, wünschte eine gute Heimfahrt an diesem wieder heißem Tag.

Wolfgang Bohne — *D. Kuhr*

Protokollführer — 1. Vorsitzender

Tierbesprechung der Schweizer Farbentauben am 8.9.2018 in Langeln/Harz

Der September ein guter Monat für Tierbesprechungen und auch um den Nachwuchs des Jahres 2018 zu begutachten. Der Harzort Langeln war diesmal Treffpunkt der Züchter des SV Schweizer Farbentauben. Um 10 Uhr eröffnete Vorsitzender Wolfgang Pfeiffer die Zusammenkunft. Zahlreiche Tiere standen in den Käfigen in verschiedenen Farbenschlägen, auch wenn es nicht alle 26 Farbenschläge waren. Zuchtwart Hans-Joachim Fuchs war von der vorgestellten Tierzahl begeistert und konnte so richtig Vorzüge und Mängel hervorheben.



Bei dieser Taube wurde die Kragenfarbe beurteilt. Nicht unbeachtet werden darf die Handschwingenfarbe und Bindenzeichnung.

Wichtig sind natürlich auch die Kopfpunkte.

Luzerner, rotfahl

Luzerner, gesäumt

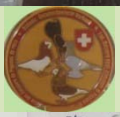
Luzerner Einfarbige mit Binden

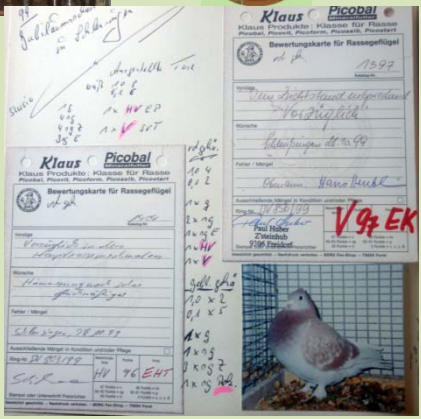
Sonderrichter Wolfgang Pfeiffer gibt Hinweise zur Bauchfarbe

Bernd Sanftenberg und seine Tauben

Zuchtfreund Bernd Sanftenberg ist ein überaus erfolgreicher Züchter von Schweizer Farbentauben. 1986 entdeckte er die Liebe zu den Luzerner Einfarbigen in weiß und auch schwarz.

Am 3.4.2016 wurde er zum „Meister der sachsen-anhaltinischen Rassegeflügelzucht“ ernannt





TAUBENZUCHT
BERND SANFTENBERG

Herbsttreffen des SV Nürnberger und Fränkische Farbentauben Gruppe Nord

Vom 7. bis 9.09.2018 trafen sich die Mitglieder der Untergruppe in Elbingerode/Harz zu ihrer Herbstversammlung. Vor der Tierbesprechung am Samstagnachmittag gab es die Begrüßung durch den Gruppen-Vorsitzenden Wolfgang Bohne und das obligatorische Kaffeetrinken. Er konnte einige Gäste begrüßen, aber sichtlich erfreut waren die Zfrd.

über den Besuch des 1. Vorsitzenden des Haupt-SV Walter Zischler mit seiner Gattin.

Hier fand die Veranstaltung statt und um diese Tauben drehte sich die Tierbesprechung.

Nach der Kaffeetafel wurde die Tierbesprechung eröffnet. 60 Tauben der Rassen Feldfarbentauben, Fränkisch Herzschecken und Fränkische Samtschildtauben wurden von den PR Wolfgang Bohne und Heiko Körner unter die Lupe genommen und auf Verbesserungen oder Feinheiten hingewiesen. Ein breites Feld zur Fachsimpelei wurde beackert und ein reger Erfahrungsaustausch geführt.

Heiko Körner wies bei diesen Samtschildern auf Wünsche hin, ließ natürlich die Vorzüge nicht außer Acht. Die hier eingesetzten Tauben wiesen schon eine hohe Qualität auf, aber auch dort findet der versierte Preisrichter immer noch Ansatzpunkte für Verbesserungen.

Wolfgang Bohne im Gespräch mit Wilfried Cramer von der Gruppe Mitte

Hier geht es um den Augenrand des Tieres.

Fränkische Feldtauben, Herzschecken und Samtschilder

Die Gruppe Nord im SV Nürnberger und Fränkischer Farbentauben stellt sich vor.

Die Gruppe Nord im SV Nürnberger und Fränkischer Farbentauben wurde am 18.05.1980 in Osterholz/Schambeck bei Bremen in der damaligen BRD gegründet. Die Mitglieder kamen aus den Landesverbänden Niedersachsen und Schleswig-Holstein. 1. Vorsitzender war R. Finkenhauer aus Harsewinkel. Im Jahre 1982 übernahm M. Neumeyer aus Bad Sachsa die Gruppe. Die Züchter der DDR waren zunächst in der Gruppe Mitte organisiert. Mit der Wende wurden Besuche der jeweiligen Gruppen untereinander immer stärker. Als erster Züchter aus Sachsen-Anhalt wechselte Zfrd Wolfgang Bohne in die Gruppe Nord. Es wurde begründet, dass es fahrtechnisch besser ist die Veranstaltungen zu besuchen. Ihm folgten die Zfrd Bauch, Voigt, Bühnemann, Richter, Heinemann, Preuss, Körner, Kröger und Thaus. Alle aus Sachsen-Anhalt. Auch schlossen sich Zuchtfreunde aus Mecklenburg jetzt der Gruppe an.

Im Jahr 1994 wurde Zfrd. Bohne zum 2. Vorsitzenden der Gruppe gewählt, übernahm im Jahr 2000 dann den 1. Vorsitz und M. Schwope aus Buxtehude den Vizevorsitz. Dieses Führungsgespann funktioniert bis heute. Die Sommertagungen folgen immer abwechselnd in den Bundesländern. Als sehr positiv hatte sich der Standort Elbingerode im Harz erwiesen. Hier passt alles sehr gut zusammen und wir werden dort vom ansässigen KTZV "Harzglück Elbingerode" immer sehr gut unterstützt, den wir auch an dieser Stelle herzlich danken möchten. Die Gruppensonderschauen (GSS) finden im Norden und auch in Sachsen-Anhalt statt.

Durch Austritt und Tod schrumpfte die Gruppe in den letzten Jahren von einstmals 26 auf 16 Züchtern zusammen. Davon kommen acht Züchter aus Sachsen-Anhalt, drei aus Niedersachsen, zwei aus Mecklenburg-Vorpommern und drei aus Schleswig-Holstein. In diesem Jahr hatte die Gruppe sich der Landesschau Sachsen-Anhalt mit 174 Tieren angeschlossen. Es war das erste Mal, dass solch eine Anzahl Fränkischer Farbentauben auf der Landesschau zu sehen waren. Zuchtfreundin Viola Körner mit Fränkischen Feldtauben und Zuchtfreund Hans-Uwe Richter mit Fränkischen Samtschildern holten den Landesmeistertitel. Einhellige Meinung der Züchter: Es war eine sehr gute Schau und man würde sich hier gern wieder treffen mit einer GSS oder einer Hauptsonderschau. Die Gruppenmitglieder möchten sich für die super Unterstützung bei der Ausstellungsleitung und dem LV recht herzlich bedanken. Auch wäre es schön, wenn sich die noch außen stehenden Züchter von Fränkischen Farbentauben der Gruppe Nord anschließen würden.

Anfragen an:
Wolfgang Bohne
OT Groß Börnecke
Karl-Marx-Platz 6
39444 Hecklingen
Tel. 039267/80302
Email: wolfgangbohne@yahoo.de

Wolfgang Bohne
Gruppenvorsitzender

Eine Handmusterung ist immer wichtig um ein Tier optimal beurteilen zu können

Voliere mit Fränkischen Samtschildtauben beim Züchter Wolfgang Bohne in Groß Börnecke, rechts ein Jungtier (3.5.2017)

Mitglieder des SV der Gruppe Nord am 8.9.2018 in Elbingerode

Die HSS des SV Wassergeflügel fand am 23.09.2018 wieder in Kayna statt.

Während die Preisrichter die 368 Gänse und Enten beurteilten, fand für die Mitglieder die Versammlung statt. Hier einige Fotos von Nadja Sachse.

Preise für Hermann Aechtner und Daniela Albrecht

Enten:

Umseitig noch einige Informationen na los blättern

Die Jahreshauptversammlung fand am Sonntag, den 3. März 2019 um 10 Uhr in Quellendorf, Gartenstr. 1 (Imbiss) statt. Die Tagesordnung wurde zu Beginn bekanntgegeben. Im Mittelpunkt stand natürlich die Wassergeflügelzucht. Der Bericht des Vorsitzenden und der Zuchtwarte, auch Ehrungen der Vereinsmeister der HSS in Kayna 2018 gehörten dazu. Die HSS 2019 findet am Sonntag den 29.09.2019 wieder in Kayna statt. Auf der HSS 2018 standen 368 Gänse und Enten von 37 Aussteller/innen. Bei Gänsen 6 Rassen, Enten 20 Rassen in sehr vielen Farbenschlägen. Züchter aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin/Brandenburg zeigten ihre Tiere. Während der

Bewertung wurde die Versammlung durchgeführt, hier wurden die „Deutschen Meister“ geehrt, sowie die „Goldene Ente“ vom SV der Entenzüchter überreicht. Desweiteren

wurde über Probleme der Wassergeflügelzucht, sowie über verschiedene Auslegungen der Sentinelhaltung – Bestandsbuch diskutiert. Zfr. Uwe Roskoden berichtete über die Besuche verschiedener Veranstaltungen, sowie der VHGW Bundestagung, wo wir das große VHGW-Band bekamen, das auf der Jahreshauptversammlung vergeben wurde. Nach der Bewertung und Errechnung stehen folgende Vereinsmeister fest, Gänse: 1. D. Albrecht (Fränkische Landgänse, blau 287 P.), 2. W. Dörfer (Diepholzer Gänse 284 P.), 3. O. Holetschka (Fränkische Landgänse, blau 284 P.), Enten: (BR 18-22) 1. W. Dörfer (Amerikanische Pekingenten, 382 P.), 2. M. Schulze (Deutsche Pekingenten 381 P.), 3. R. Berger (Pommernenten, blau 377 P.). Enten: (BR 13-16) 1. N. Sachse (Welsh Harlekin-Enten 382 P.), 2. T. König (Vorsterenten, 381 P.), 3. T. König (Streicherenten, 380 P.). Enten (BR 10-12) 1. W. Riedel (Hochbrutflugenten, grobgescheckt blau, 383 P.), 2. R. Berger (Zwergenten, braun, 381 P.), 3. M. Schulze (Zwergenten, wildfarbig, 379 P.). E. Weißbart-Gedächtnispreis: D. Albrecht (Fränkische Landgänse, blau), auf Rasse des Jahres Laufenten 1. Platz K. Benndorf (Laufenten, blau-gelb). *Uwe Roskoden*

Die **8. Gemeinsame Landesjugendjungtierschau** mit den Rassekaninchenzüchtern fand Mitte September in Ostrau im Saalkreis statt.

Ein gutes Meldeergebnis und eine prima Ausrichtung durch den KTZV Ostrau war optimal. Günter Kieslich begrüßte die Jugendlichen und angereisten Gäste.

Hier noch einige Bilder von der Schau und ein besonderer Dank an Günter Kieslich und seinem Team.

Schön drapiert der Preistisch

100 Jahre

1919 2019

Am 23.08.1919 gründeten acht Olvenstedter Geflügelfreunde den „1. Geflügelzüchterverein Olvenstedt“.
Es war die Zeit unmittelbar nach dem Ende des 1. Weltkrieges, eine Aufbruch Phase, welche die Menschen veranlasste sich wieder den angenehmen Dingen des Lebens zu zuwenden.
Man konnte zu dieser Zeit bereits auf eine erfolgreiche Tradition in der Rassegeflügelzucht in Deutschland zurückgreifen, wurde doch als erster Verein, der Hühnerologische Verein Görlitz bereits im Jahre 1852 gegründet.
So hat der Olvenstedter Verein in den Anfangsjahren einen großen Mitgliederzustrom erfahren. 1920 hatte der Verein schon 21 Mitglieder und zum 10-jährigem Jubiläum waren es bereits 41 Mitglieder.
Neben der Züchtung und Erhaltung des Rassegeflügels, haben die Vereinsmitglieder ihre Zuchtergebnisse auf den Vereinsausstellungen und bald auch auf überregionalen Ausstellungen präsentiert. Es wurde im Verein ein harmonisches und geselliges Vereinsleben entwickelt, in dem sich die Züchter nach ihrer harten Arbeit, als Handwerker oder auch in der Landwirtschaft, während ihrer wenigen Freizeit entspannen konnten.
Bereits in den Anfangsjahren seines Bestehens hat sich der Verein durch den Kauf von Ausstellungskäfigen alle Voraussetzungen geschaffen, das Kulturgut Rassegeflügel in seinem gesamten Spektrum zu pflegen, zu erhalten und alljährlich der Öffentlichkeit zu zeigen.
Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten durchlebte der Verein eine unruhige Zeit und während der Kriegsjahre war eine Vereinsarbeit nicht möglich. Aber schon im Jahr 1946 fand die erste Vereinsschau nach dem 2. Weltkrieg statt. 1951 wird der Verein dem Kreisverband Wolmirstedt zugeordnet, denn Olvenstedt ist noch ein selbstständiges Bördedorf. Im Jahr 1953 erfolgt die Eingliederung des Vereins in den Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter (VKSK). Ab jetzt heißt der Verein „Sparte Rassegeflügel Olvenstedt“.
Zu DDR Zeiten hat der Verein wieder einen großen Zulauf, gibt es doch bei allgemeiner Futterknappheit über den Verband, Futterzuteilungen für die Vereinsmitglieder, wobei die Aufteilung des Futters unter den Züchtern häufig zu Diskussionen führte, die nicht immer sachlich geführt wurden und nicht gerade förderlich für das Vereinsklima waren. Auch mit der LPG „Freie Scholle Olvenstedt“ wurde ein Partnerschaftsvertrag abgeschlossen, um Getreide und Stroh zu bekommen und im Gegenzug wurden etliche Morgen Zuckerrüben gehackt.

1973 findet die Vereinsschau erstmalig in der neu erbauten Mehrzweckhalle in Olvenstedt statt. Möglich wurde dies, weil sich unser Verein in einem Vertrag mit der Gemeinde Olvenstedt verpflichtet hatte, 1000 unbezahlte Aufbaustunden beim Bau der Halle zu leisten. So hatten wir in den folgenden Jahren beste Voraussetzungen unser Rassegeflügel dem interessierten Publikum zu präsentieren. 1979, mit der Eingemeindung Olvenstedts zur Stadt Magdeburg, wechselt auch unser Verein zum Stadtverband Magdeburg.
Um nicht mehr auf andere Lokalitäten für unsere Versammlungen angewiesen zu sein, beschließt unser Verein 1982 die Planung und den Bau einer eigenen Vereinsgaststäte. Dies wird zur größten Herausforderung für unsere Vereinsmitglieder. Es werden alle Arbeiten von der Planung, dem Bergen von Abbruchsteinen aus der Neuen Neustadt in Magdeburg und sämtliche Handwerkerleistungen von Vereinsmitgliedern ausgeführt.
Die Zeit dafür aufzubringen war nicht ganz einfach. Da die Löhne zur damaligen Zeit nicht allzu hoch waren, haben doch viele Vereinsmitglieder nach Feierabend oder an den Wochenenden als Handwerker oder als Hobby-Landwirte gearbeitet, um zusätzliches Geld für ihre Familien zu verdienen und jetzt auch noch der Bau des Vereinshauses. Aber es wurde geschafft. Am 24.01.1987 wurde unsere Vereinsgaststätte „Zur Hühnerleiter“ als Wohngebietsgaststätte feierlich eröffnet.
Nach der politischen Wende 1989 und der Auflösung des VKSK wird aus der Sparte Rassegeflügel wieder der 1. Geflügelzüchterverein Olvenstedt gegr.1919 e.V. Der Verein verliert Mitglieder, viele müssen sich beruflich neu orientieren und das erweist sich zu dieser Zeit als schwierig. Für die, die dabeibleiben, gibt es jetzt endlich bestes Futter, wir können die Ausstellungen in Hannover und im gesamten Bundesgebiet nicht nur besuchen, sondern auch mit unseren Tieren beschicken.
Der Olvenstedter Verein hat viele bekannte Züchter hervorgebracht. Die Älteren unter uns werden sich an Wilhelm Freist erinnern, der mit seinen Stralsunder Hochfliegern u.a. 1959 bei der Intertau in Budapest, die Champion Taube ausstellte. Erich Eichbaum, sehr erfolgreicher Züchter von Danziger Hochfliegern, dessen Tauben regelmäßig auf DDR Großschauen mit der Höchstnote ausgezeichnet wurden.
Eckard Lüddemann und Werner Pasemann, die gleich bei der erstmalig ausgetragenen Deutschen Meisterschaft 1996 in Dortmund, den Deutschen Meistertitel auf Dänische Tümmler schwarzgetigert und rotgetigert nach Olvenstedt holen konnten.
Werner Finke, war sehr erfolgreich mit seinen hellen Zwerg-Wyandotten und mit Niederländischen Hochfliegern, Schornsteinfeger u.a. Blaues Band von Hannover und Deutscher Meister.
Alfred Ilgestein mehrfacher Deutscher Meister mit Deutschen langschnäbligen Tümmlern und Deutschen Tipplern. Erwähnt werden muss auch unser im vorigen Jahr im Alter von 95 Jahren verstorbener Ehrenvorsitzender Ernst Heinecke. Ernst hat unseren Verein über Jahrzehnte wesentlich mitgeprägt und war auf Grund seiner Kenntnisse über die Zucht und Haltung von edlem Rassegeflügel und seiner vielen Ausstellungserfolge für unsere Vereinsmitglieder ein großes Vorbild. Mit

seinen Dänischen Tümmlern beschickte er zu DDR Zeiten, die führenden Ausstellungen in Erfurt und Leipzig und seine Tauben wurden stetig mit Höchstnoten ausgezeichnet. Auch nach der politischen Wende setzten sich diese Erfolge fort. Er erreichte 6x den Deutschen Meistertitel und 3x wurde er mit seinen Tauben Europameister, letztmalig 2012 im Alter von fast 90 Jahren bei der Europaschau in Leipzig.
Er war "Meister der Sachsen-Anhaltinischen Rassegeflügelzucht". Wir werden unseren Zuchtfreund Ernst in guter Erinnerung behalten.
Wir können aber auch sehr stolz sein, dass unser Verein 2 junge Zuchtfreunde in seinen Reihen hat, die sehr aktiv auf Bundes- und auch Europaschauen ausstellen und schon große Erfolge feiern konnten.

Kay Marschall, 6 x Deutscher Meister auf Dänische Tümmler, 2 x Europameister auf Dänische Tümmler und gerade im letzten Jahr in Herning/DK auf Japanische Legewachteln.
Unser Zuchtfreund **Fabian Voß**, hatte in den letzten 5 Jahren unglaublichen Erfolg mit seinen Dänischen Tümmlern, Weißschlag schwarz. 2015 wurde eine Taube aus seiner Zucht, bei der VDT-Schau in Leipzig mit dem Titel „Deutscher Rassetaubenchampion“ ausgezeichnet. 2 Jahre später 2017 bei der Nationalen Bundessiegerschau in Erfurt errang er mit seinen Tauben den Goldenen Siegerring. 2016, anlässlich der VDT-Schau in Erfurt, spendete Fabian ein hochwertiges Zuchtpaar von seinen Dänischen Tümmlern zu Gunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe, welches einen Betrag von 500 € für an Krebs erkrankte Kinder einbrachte.
2018 Europameister ebenfalls auf Dänische Tümmler, Weißschlag schwarz.
Inzwischen haben beide Zuchtfreunde die Preisrichterprüfung für Tauben abgelegt. Mit solchen engagierten Züchtern muss es uns um den weiteren Bestand unseres

Vereins nicht Bange sein, zumal wir noch weitere Züchter in diesem doch jungen Altersbereich in unseren Reihen haben.

Einen Zuchtfreund unseres Vereins muss ich in meinem Beitrag aber unbedingt noch erwähnen, das ist unser langjähriger Vorsitzender und jetzige Ehrenvorsitzende **Werner Freist**. Werner hat mit viel Umsicht und Besonnenheit den Verein über viele Jahre geführt und so manche Klippe umschifft und sein Rat ist immer noch gefragt, damit unser Verein auch weiterhin in einem ruhigen Fahrwasser bleibt. Als Bauingenieur hat er seine Kenntnisse und Fähigkeiten voll in den Dienst des Vereins gestellt. Ob bei der Planung und dem Bau der Mehrzweckhalle, des Käfiglagers oder unserer Vereinsgaststätte, Werner war stets an vorderster Stelle vertreten. Deshalb möchte ich Werner auch an dieser Stelle „DANKE“ sagen und ihm für die Zukunft vor allem Gesundheit wünschen.

2019 hat der Verein 18 Mitglieder, davon eine Jugendliche. Wir führen monatlich eine Versammlung durch und treffen uns traditionell am Gründonnerstag zum gemütlichen Beisammensein. Im September wird eine Jungtierbesprechung organisiert und im November findet unsere Vereinsschau statt, wobei etwa 230 Tiere ausgestellt werden. Wir helfen jährlich beim Auf- und Abbau der Landesschau und sind bei der Fütterung der Tauben mit eingebunden. Als Mitausrichter der Hauptsonderschau für Thüringer Farbentauben in Ebendorf haben unsere Vereinsmitglieder gerade eine große Bewährungsprobe bestanden, denn so eine Großschau mit 2160 Tauben in der Bewertungsklasse und nochmal 600 in der Verkaufsbörse, hat uns schon einiges an Arbeitsaufwand abverlangt.

Am 24.08.2019 soll nun das 100-jährige Vereinsjubiläum würdig und zünftig gefeiert werden. Gut, dass wir eine eigene Gaststätte haben.

Dieter Hausmann

Internationale Schau der kurzschnäbligen Mövchentauben
vom 03.11. bis 04.11.2018 in Aschersleben

12 Preisrichter und 2 Obmänner aus 9 Ländern Europas bewerteten die **575 Tiere von 56 Ausstellern** aus den Ländern : Dänemark, England, Belgien Niederlande, Frankreich, Schweiz, Slowakei, Bulgarien, Rumänien, Ungarn und Deutschland. Ihre Aufgabe war, außer die Bewertung der Tiere, auch die 12 EMC-Band Erringer in den verschiedenen Farbenschlägen und Rassen festzulegen.

Die EMC-Band Erringer wurden gesondert präsentiert

Ein Blick in die Ausstellungshalle bei der Bewertung der PR

Fotos: Herbert Schneider

Spitzentiere auf der Internationalen Schau kurzschnäbliger Mövchen Aschersleben 2018

1,0 Oriental. Mövchen Blondinette mit gesäumten Schwanz , lavendel-gesäumt
V 97 EMC
Aussteller: Timon Schwarzer, Schlüchtern

0,1 Oriental. Mövchen Blondinette mit gesäumten Schwanz, braun-gesäumt
V 97 EMC
Aussteller: Robert Jülich Birkenau

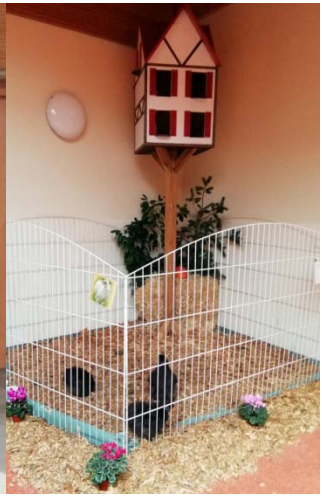
0,1 Oriental. Mövchen Blondinette mit Spiegelschwanz, khaki mit wß. Binden
hv 96 BdASL
Aussteller: Stephan Haftendorn Annaburg

1,0 Deutsches Schildmövchen schwarz
sg 95 Epok
Aussteller: Thomas Müller, Falkenberg

1,0 Oriental. Mövchen Satinette mit Spiegelschwanz blau mit wß. Binden
V 97 Ebd
Aussteller: Nihat Vatensever Duisburg

0,1 Engl. Owlmövchen bl. m. schw. Bd.
sg 95 Z
Aussteller: Klaus Grützner, Freyburg

Einige Eindrücke von der Kreisverbandsschau Jerichower Land in Möckern
am 17. und 18.11.2018 in der Stadthalle



Mit 900 ausgestellten Tieren und einem hohen Preisstiftungsniveau kann man mehr als zufrieden sein. Hervorragend die Gestaltung der Ausstellungshalle.

Seniorenpreise
1. Platz Pokal und 100,00€
2. Platz 70,00€
3. Platz 60,00€
4. Platz 40,00€
5. Platz 30,00€

Jugendpreise
1. Platz Pokal und 70,00€
2. Platz 50,00€
3. Platz 30,00€

Die Pokale als Wanderpokal kamen vom Rathaus Möckern zusammen mit den Geldpreisen.

Fotos: Verein

Offene Ortsschau mit Werbeschau Chabos in Osterweddingen vom 15.-16.12.2018 in der Turnhalle

365 Tiere wurden gezeigt, in der Werbeschau Chabos waren 130 Tiere vertreten in 10 Farbenschlägen, darunter waren auch gelockte Chabos. Einige Eindrücke vermitteln die Fotos, die vom Verein gemacht wurden.

MIRAMA 2018

Die Landesschau vom 30.11.-2.12.2018 war wieder ein Höhepunkt im Landesverband und ein Leistungsvergleich der Züchter/innen im größeren Rahmen. Mit 4.403 Käfignummern konnte eine Steigerung zum Vorjahr erzielt werden. Dazu trugen auch die gemeldeten Haupt- und Sonderschauen bei. Die Präsentation der Heimatrassen, wie die der Bernburger Trommeltauben (110-Jahre) mit 100 Tieren, die HSS der Deutschen und Polnischen Langschnäbligen Tümmler 258 Tiere und nicht zuletzt die Hauptsonderschau der rosenkämmigen Italiener (Hallesche Huhn) in groß und verzwergt, konnte sich mit 98 Tieren sehen lassen, wobei letztere sich als Rasse des Jahres in unserem LV mit Schauvolieren und Werbetafeln sehr schön in Szene setzte, auch durch das Wirken von Udo Waldowski. Die HSS der Altenburger Trommeltauben konnte ebenfalls mit einer starken HSS aufwarten (338 Tiere) im züchterischem Wettkampf war ein gutes Ergebnis, obwohl von 500-600 Tieren in der Planungsphase die Rede war.

Die Einlieferung war wieder der Mittwoch, an dem 513 Züchter/innen ihre Tiere einsetzten. 56 Preisrichter/in hatten dann am Donnerstag ihren Einsatz um ihre Kritik zu formulieren. Hier mussten kurzfristig Bewertungseinsätze umgestellt werden, da 3 Tage vorher Frank Glaser und einen Tag vor der Bewertung Peter Melichar verstarb. Ein weiterer PR-Kollege war im Krankenhaus.

Am Freitag um 15 Uhr wurde dann die 21. Landesschau vom Staatssekretär Dr. Ralf-Peter Weber eröffnet, der die Grüße der Landwirtschaftsministerin Frau Dalbert überbrachte.

Ein geeigneter Anlass zu dieser Schau, war die Überreichung der Goldenen Ehrennadel des BDRG an den stellvertretenden Ausstellungsleiter Hartmuth Pitschmann. Prost!!!

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Sponsoren, Züchter/innen für ihre Spenden bedanken. Zahlreiche Züchter/innen und Gäste waren bei der Eröffnung zugegen, natürlich auch um zu sehen wie ihre Tiere bewertet wurden.

297 Tiere in der Jugendabteilung ist eine Meldezahl mit der man zufrieden sein kann. Auch die Benotung der Tiere war vorwiegend im sg-Bereich zu finden. Der Informationsstand der Jugend gab einen Einblick in die Aktivitäten der Jugend, aber auch

Lose konnten gezogen werden - ja Nieten waren auch dabei, sonst wäre es keine Tombola. Die Preise waren schön.

Die 22. Landeszuchtbuchschau war mit 32 Stämmen vertreten. Neben Schönheitskriterien ist auch Leistung gefragt und die ist auf den extra Karten dokumentiert. Ausschlaggebend für die Verbreitung einer Rasse ist auch deren Leistung und deshalb rückt diese wieder mehr in den Fokus. PR Jürgen Weichold hatte die Aufgabe die einzelnen Stämme zu bewerten.

Wie schon erwähnt präsentierten sich die rosenkämmigen Italiener (Hallesche Huhn und Heimatrasse) in einer HSS mit einem Informationsstand.

Die Farbenschläge in schwarz, goldbraun-porzellanfarbig, gestreift und die Zwergform in der AOC-Klasse weiß-blaucolumbia sind hier abgebildet von 13 gezeigten Farbenschlägen. Eine Nachbetrachtung von Udo Waldowski in der GZ 3/2019 S. 47-48.

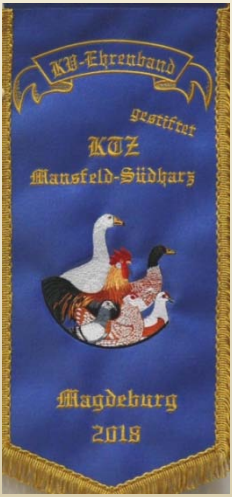
Deutsche Puten, Cröllwitzer

Rhodeländer, dunkelrot

Böhmische Gänse

Appenzeller Spitzhaube, schwarz

Zwerg-Brahma, weiß-schwarzcolumbia



URZWERGE IN MAGDEBURG 2018

1,2 Holländische Zwerghühner, goldhalsig

1,0 Deutsches Zwerghuhn, schwarz

1,0 Antwerpener Bartzwerg, blau-goldhalsig

1,0 und 0,1 Bantam, orangehalsig

1,0 Chabo, gelb mit schwarzem Schwanz

0,1 Chabo, weiß

Altenburger Trommeltaube

Dt. Modeneser Schietti

Schlesischer Kröpfer

Dänischer Tümmler

Deutscher Langschnäbliger Tümmler

Berliner Kurze

Einige Zuchtfreunde des SV der Gruppe Sachsen-Anhalt zeigten ihre Tiere (107) in einer Sonderschau im November in Magdeburg zur MIRAMA

Bericht des Zuchtbuches

von *Willfried Dörfer*

Der Vorstand des Zuchtbuches traf sich am 27. Januar bei Lothar Röder in Teutschenthal zu seiner Sitzung. Dort wurden die anstehenden Aktivitäten und Probleme in ausgewogener Atmosphäre besprochen. Vielen Dank für die hervorragende Organisation und Bewirtung an Lothar und Heike, unserer Schriftführerin.

Beim Mitgliederstand gibt es leider einen Austritt zu verzeichnen. Mit Steffen Harzer fand ein neuer Züchter den Weg zu uns. Aktuell sind 52 Zuchtfreunde mit 65 Zuchten gemeldet. Diese gliedern sich in 1x Puten, 1x Perlhühner, 3x Gänse, 7x Enten, 15x Hühner, 17x Zwerghühner und 21x Taubenzuchten auf.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wieder mehr Preisrichter die Wichtigkeit des Zuchtbuches erkennen und ihre Mitarbeit bekunden.

Sehr aktiv haben unsere Zuchtbuchmitglieder auf den verschiedensten Schauen ausgestellt und konnten "Deutsche Meistertitel", Siegerbänder als auch Clubsiegertitel erringen. Ein Zeichen, dass das Züchten auf Leistungsmerkmale die Schönheit der Tiere nicht beeinträchtigt.

Themenschwerpunkt war natürlich unsere letztjährige Landeszuchtbuchschau.

Diese fand unter dem Gesichtspunkt „80 Jahre Zuchtbuch Sachsen-Anhalt“ wieder im Anschluss an die Landesschau Sachsen-Anhalts in den schönen Messehallen Magdeburgs statt.

Durch die Ausstellungsleitung wurde eine optimale Unterbringung der Stämme gewährleistet.

Gern hätten wir, dem Anlass entsprechend, eine größere Beteiligung gehabt, aber die gemeldeten 32 Stämme überzeugten in ihrer Qualität den amtierenden Preisrichter Jürgen Weichold.

Vorzüglich wurden die belatschten Thüringer Einfarbigen von St. Haftendorn bewertet, gefolgt von hervorragenden Spaniertauben, rot des gleichen Züchters und dem Stamm Cayugaenten von W. Dörfer ebenfalls mit hv. Der Notendurchschnitt aller Stämme betrug beachtliche 94,18 Punkte.

Alle Aussteller dokumentierten die Leistungsmerkmale auf den an den Gehegen angebrachten Leistungskarten.

Jeder Aussteller im Zuchtbuch erhielt zum Jubiläum ein sehr anspruchsvolles Andenken mit nach Hause.

<u>Die Ermittlung der Landeszuchtbuchmeister brachte folgendes Ergebnis.</u>

Tauben: Stephan Haftendorn auf Thüringen Einfarbige, belatscht in blaugrundfarbig/blau (385P.); Zwerghühner: Richard Rataj auf Zwerg-Barnevelder, braun-schwarz doppeltgesäumt (381P.);

Hühner: ZG Axel und Marion Bach auf New Hampshire, weiß (382P.);

Groß- und Wassergeflügel: Willfried Dörfer auf Cayugaenten, schwarz (383P.).

<u>Die Erringer der Bundespreise sind.</u>

Bundesmedaille: Michael Scharun auf Zwerg Brahma, weiß-schwarzcolumbia

Zinnkrug: Willfried Dörfer auf Zwerg Marans, schwarzkupfer

Zinnbecher: Steffen Künzel auf Holländische Zwerghühner, goldhalsig

Den von der Landesjugend gestifteten LJVP Band bekommt Jugendzüchter Maximilian Falke auf Araucana, schwarz.

Gewinner der Zuchtbuchbänder sind:

Wolfgang Meyer auf Wiener Tümmler, farbgestorcht gelb; Stephan Haftendorn auf Spaniertauben, rot; Dieter Kuhr auf Texaner, kennfarbig gelb; Lothar Röder auf Cochin, schwarz; Heike Trellert auf Malaien, gold-weizenfarbig; Walter Freitag auf Laufenten, forellenfarbig und Wilfried Hedel auf Deutsche Puten, Cröllwitzer.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern.

Die Auszeichnung erfolgt wie immer zur Zuchtbuchtagung am 02. Juni 2019 ab 10.00 Uhr im Vereinsheim des GZV Aschersleben in Verbindung mit dem Züchtertag.

Dort wird in bewährter Manier auch wieder eine Eierbewertung stattfinden. Dazu wünschen wir uns recht viele Teilnehmer, da der Termin dafür optimal ist. Die Anmeldungen dazu sollten bis 20. Mai beim ZB-Obmann erfolgen.

Als Referent wird ein Mitarbeiter aus der Tierarztpraxis Dr. Pfützner aktuelle Themen der Tiergesundheit beleuchten.

Komplettiert wird die Veranstaltung mit den Berichten der zuvor stattgefundenen Bundesversammlung und der Tagungen der Landeszuchtbuchobmänner, sowie der Verantwortlichen für Tier- und Artenschutz.

Um eine rege Teilnahme an der Veranstaltung zu erreichen, werden die Vereinsvorstände gebeten, die Zuchtwarte anzusprechen, damit neben den Zuchtbuchmitgliedern möglichst viele Züchter des Landesverbandes anwesend sind.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Vorstandsmitgliedern, sowie beim Landesvorstand für die finanzielle Unterstützung.

Ich wünsche allen Züchtern die erhoffte Nachzucht und persönlich alles Gute.

Ehrenvorsitzender:
Otto Killat
Oberröblinger Hauptstraße 17
6526 Sangerhausen
☎ 03464/6096626

Zuchtbuchobmann:
Willfried Dörfer
Dammweg 2
06712 Schnaudertal OT Bröckau
☎ 034423/21288
Fax: 034423/29211

Schriftführerin
Heike Trellert
An den Kirchen 4
39167 Eichenbarleben
☎ 039206/50237

Kassierer
Walter Freitag
Straße des Aufbaues 13
04562 Allstedt
☎ 034652/12718

Jahresbericht der Landesjugendorganisation

Das abgelaufene Jahr 2018 war für unsere Züchterjugend ein durchaus ereignisreiches.
Zum 24. Mal fand das gemeinsame Landesjugendtreffen statt. Die Dübener Heide erwies sich als hervorragende Region und das KIEZ in Friedrichsee als kompetenter Gastgeber für 85 junge Geflügelzüchter- und Kaninchenzüchter mit ihren Betreuern.
Viele neue junge Gesichter unter den Teilnehmern bestätigen einen stabilen Trend und lässt für die Zukunft hoffen. Die gemeinsame Ferienwoche unter festen Dach mit entsprechendem anspruchsvollem Rahmenprogramm gewährleisten jedes Jahr ehrenamtliche wirkende Betreuer, denen der Dank der Jugendorganisation gilt.
Die 8. gemeinsame Landesjugendjungtierschau der Züchterjugend beider Verbände in Ostrau war wieder ein Erfolg mit einer Meldezahl von 240 Tieren bei Geflügel und 68 Tiere bei den Kaninchen wurde ein Top-Meldeergebnis erzielt. Dies zeigt uns, dass diese frühe Ausstellung bei den Jugendlichen sehr gut angenommen wird. Der KTZV Ostrau richtete diese Ausstellung wieder mustergültig aus, es blieben keine Wünsche offen. Ein recht herzliches Dankeschön dafür.
Ernüchternd war die Beteiligung an der Landesjugendschau in Magdeburg, was wiederum verständlich wird, wenn man die Termindichte der Schauen in der Region betrachtet.
Der Infostand der Landesjugend war wie immer ein Anziehungspunkt für alle Besucher der Landesverbandsschau. Es wurde im diesem Jahr wieder eine Bastelstrecke zur Verfügung gestellt, die von den Jugendlichen dankend angenommen wurde. Danke an alle Beteiligten.
Die mit der Teilnahme an Ausstellungen verbunden finanziellen Aufwendungen müssen in den Familien geplant werden, gleiches trifft auch auf die Unterstützung bei Einlieferung und Tierabholung zu. Da auch die Futtermittelpreise teilweise astronomische Ausmaße erreichen, wird es immer schwieriger Kinder und Jugendliche in Familien ohne vorherige Bindung zur Rassegeflügelzucht ihr Hobby weiter zu ermöglichen.
Das große Ziel für alle war die 100. Nationale des BDRG in Leipzig, die gleichzeitig mit der 55. Bundesjugendschau stattfand. Dort gab es einen großen Auftrieb mit Tieren unserer Jugendzüchter. Viele deutsche Jugendmeister und einige Championanwärter vom VDT, sowie ein Champion beim VHGW und das beste V-Tier der 55. Bundesjugendschau kommen 2018 aus Sachsen-Anhalt.
Ein Rückgang von 30 Jugendmitgliedern zum Jahr 2018 ist zu verzeichnen. Ein Teil davon rückte zu den Senioren auf. Die Jugendmeldungen für 2019 sind mit nunmehr 426 Jugendzüchter/innen zu registrieren. Der Jungendringbezug 2018 ist stabil geblieben auf 14.725 Jugendringe, was pro gemeldeten Jugendzüchter ca. 35 Jugendringe entspricht.
Für das Jahr 2019 sind wieder mehre Jugendveranstaltungen geplant.
Die Landesjugendvorstandsitzung findet am 17.2.2019 im Vereinsheim des RGZV Ausleben-Beckendorf statt. Dort werden die Weichen für 2019 gestellt.
Die Kreisjugendleitertagung wird am 17.3.2019 im Vereinsheim in Mehringen stattfinden.
Das 25. gemeinsame Landesjugendtreffen der Züchterjugend beider Verbände, Haar und Feder, findet in Arendsee statt in der schönen Altmarkt vom 7.07.2019 bis 13.07.2019.
Es ist ein Jubiläum und wir werden es krachen lassen.

Ausrichter der 9. gemeinsamen Landesjugendjungtierschau ist im diesen Jahr der RGZV Ausleben-Beckendorf, dort sind wir zum dritten Mal Gast und haben beste Bedingungen.
Die 27. Landes-Jugendschau findet 2019 wieder in Magdeburg statt, der Termin ist vom 29.11. bis 1.12.2019 mit den Kaninchenzüchtern zusammen in der Messe Magdeburg. Ein weiterer Höhepunkt 2019 ist die 101. Nationale des BDRG mit angeschlossener 56. Bundesjugendschau in Hannover, Termin ist der 20.12. bis 22.12.2019.
Ich wünsche allen mit der Rassegeflügelzucht verbundenen ein erfolgreiches Zuchtjahr, Gesundheit und allen Jugendleitern viel Erfolg im Ehrenamt.

Steffen Falke
Landesjugendleiter

Foto: St. Falke

September 2019

Landesmeister und Leistungspreise 2018 LV Sachsen Anhalt

Züchterplaketten vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt

Gold auf Thüringer Schnippen, schwarz **578 Punkte**
Dietmar Schröder, Karl-Liebknecht-Str. 15, 39435 Borne
Silber auf Bernburger Trommeltauben, schwarz **577 Punkte**
Andreas Albrecht, Aderstedter Siedlung 19, 06406 Bernburg
Silber auf Zwerg-Rhodeländer, dunkelrot **574 Punkte**
Udo Meier, Am Mühlenholz 1a, 39435 Egeln
Bronze auf Zwerg-Seidenhühner mit Bart, weiß **573 Punkte**
Gordon Seidel, Schackenslebener Str. 1 39167 Hohe Börde
Bronze auf Warzenenten, weiß **572 Punkte**
Holm Twarkowski, Alte Hauptstr. 24, 39387 Oschersleben

Heimatrasse
Bronze auf Deutsche Puten, Cröllwitzer **571 Punkte**
Dr. Ernst Daenecke, Am Sportplatz 23, 39343 Schackensleben

Zuchtplakette für gefährdete Geflügelrassen
Gold: Rheinländer, schwarz, (gefährdet III) Käßner Jürgen, Mohnweg 4, 39128 Magdeburg
Silber: Deutsche Zwerghühner, orangehalsig, (unter Beobachtung) Pankrath Karl-Heinz, Hauptstr. 29, 06429 Gerbitz

Leistungspreise 2018

Vorster Enten, weiß; König Thomas (570)
Welsh-Harlekin-Enten, creme-wildfarbig; Sachse Nadja (569)
Italiener, silberfarbig; Peters Dirk (573)
New Hampshire, weiß; ZG Bach Axel und Marion (571)
Zwerg-Rhodeländer, dunkelrot; Trinks Dieter (571)
Zwerg-Rheinländer, schwarz; Brosius Volker (571)
Kingtauben, blau-dunkel gehämmert; ZG Funk Torsten und Hans-Ulrich (575)
Luzerner Einfarbige Taube, weiß; Sanftenberg Bernd (575)
Giant Homer, blau mit schwarzen Binden; ZG Römer Patrick und Reinhard (574)
Coburger Lerchen, silber ohne Binden; Bruckert, Karl-Heinz (574)

Landesmeister 2018

	Puten und Gänse	
Daenecke, Dr. Ernst	Puten Cröllwitzer	**383 P**
Aechtner, Hermann	Höckergänse, weiß	**380 P**
	Enten	
Twarkowski, Holm	Warzenenten, weiß	**478 P**
König, Thomas	Vorster Enten, weiß	**476 P**
ZG Schenk, Jörg u. Thomas	Smaragdenten, schwarz	**474 P**
Allers, Marcus	Laufenten, wildfarbig	**473 P**
	Hühner	
Peters, Dirk	Italiener, silberfarbig	**479 P**
ZG Bach, Axel u. Marion	New Hampshire, weiß	**477 P**
Käßner, Jürgen	Rheinländer, schwarz	**476 P**
Breße, Lothar	Rhodeländer, dunkelrot	**476 P**
Könnecke, Gerhard	Italiener mit Rosenkamm, gestreift	**474 P**
	Zwerghühner	
Seidel, Gordon	Zwerg-Seidenhühner mit Bart, weiß	**479 P**
Meier, Udo	Zwerg-Rhodeländer, dunkelrot	**479 P**
Brosius, Volker	Zwerg-Rheinländer, schwarz	**477 P**
Wunder, Heiko	Dt. Zwerg-Wyandotten, weiß-schwarzcol.	**477 P**
Meyer, Lars	Chabos, gelb mit schwarzem Schwanz	**476 P**
Bosse, Klaus-Peter	Federfüßige Zwerghühner, gold-porzelf.	**476 P**
ZG Weingart	Zwerg-Amrocks, gestreift	**476 P**
Rataj, Richard	Zwerg-Barnevelder, braun-schwarzdopp.	**476 P**
Schepuck, Klaus	Bantam, schwarz	**475 P**
Bednorz, Jürgen	Zwerg-Hamburger, silberlack	**475 P**
Brekau, Hans-Joachim	Zwerg-New Hampshire, goldbraun	**475 P**
Neyer, Klaus	Zwerg-New Hampshire, goldbraun	**473 P**
Schneider, Detlef	Dt. Zwerg-Wyandotten, blau	**475 P**
Balzer, Uwe	Zwerg-La Fléche, schwarz	**474 P**
	Wachteln	
Meyer, Carolin	Japanische Legewachteln, wildfarbig	**473P**
	Formtauben	
Fischer, Heinz	Mährische Strasser, schwarz	**479 P**
Bruckert, Karl-Heinz	Coburger Lerchen, silber o. Bd.	**479 P**
Schob, Gerhard	Spaniertauben, weiß	**479 P**

ZG Römer, Patrick u. Reinhard	Giant Homer, blau m. Schwarzen Bd.	**479 P**
Großhennig, Falko	Strasser, rotfahl-gehämmert	**477 P**
Peters, Dirk	Texaner, kennfarbig dunkel	**476 P**
	Huhntauben	
ZG Funk, Torsten u. H.-Ulrich	Kingtauben, blau-dunkelgehämmert	**481 P**
ZG Günther, Dirk u. Heiner	Modeneser Magnani, vielfarbig	**477 P**
	Kropftauben	
Küstermann, Klaus	Pommersche Kröpfer, weiß	**473 P**
	Farbentauben	
Schröder, Dietmar	Thüringer Schnippen, schwarz	**483 P**
Körner, Viola	Fränkische Feldtauben, rot	**478 P**
Lachel, Bernd	Startauben, blau	**476 P**
Richter, Ernst-Uwe	Fränkische Samtschildtauben, schwarz	**476 P**
Hausmann, Dieter	Thüringer Flügeltauben, bl. o. Binden	**475 P**
	Schweizer Farbentauben	
Sanftenberg, Bernd	Luzerner Einfarbige Taube, weiß	**480 P**
	Trommeltauben	
Albrecht, Andreas	Bernburger Trommeltauben, schwarz	**482 P**
ZG Kreisel Ronald u. Nico	Dt. doppelkuppige Trommeltauben, weiß	**476 P**
Peters, Frank	Arabische Trommeltauben, dominant gelb	**476 P**
Pettschaft, Roland	Altenburger Trommeltauben, gelb-fahlg.	**476 P**
	Strukturtauben	
Zschauer, Alfred	Pfautauben, weiß	**477 P**
	Mövchentauben	
Hausmann, Dieter	Italienische Mövchen, eisfarbig m. s. Bd.	**473 P**
	Tümmlertauben	
Dybiona, Manfred	Danziger Hochflieger, schwarz	**478 P**
Thorun, Sigmar	Wiener Weißschilder, rot	**477 P**
Meseberg, Olaf	Königsberger Reinaugen bestrümpft, weiß	**477 P**
Voß, Fabian	Dänische Tümmler Weißschlag, schwarz	**476 P**
Rodenbeck, Uwe	Dt. Langschnäblige Tümmler, weiß	**476 P**
Busse, Lothar	Dt. Langschnäblige Tümmler, schwarz	**475 P**
Thielicke, Helmut	Dt. Langschnäblige Tümmler, rot	**473 P**

Vereinsmeister 2017

2. Platz RGZV Genthin **1. Platz** GV Oranienbaum **3. Platz** RGZV Schackensleben

Vereinsmeister 2018

1. Schackensleben	1437 Punkte
2. Wasserleben	1435 Punkte
3. Wolmirstedt	1430 Punkte

Errechnung der Vereinsmeisterschaft wie folgt:

In die Wertung kommen die 3 besten Aussteller/innen aus einem Verein mit ihren je 5 besten Tieren, dabei ist die Rasse, das Geschlecht und der Farbenschlag unerheblich. Senioren und Junioren sind bei der Berechnung gleichwertig.

Die 21. Landesrassegeflügelschau eingebettet zwischen den Großereignissen

Unmittelbar nach der 137. Deutschen Junggeflügelschau und vor der 100. Nationalen des BDRG bot unsere 21. Landesrassegeflügelschau in Magdeburg ein begeisterndes Erntefest der Rassegeflügelzüchter unseres Landesverbandes. 10,12 **Cröllwitzer Puten** in

bestem Farbkontrast der rein weißen Grundfarbe und der satt schwarzen Zeichnungsfarbe boten als eine unserer Heimatrassen in Zahl und Qualität einen wahrhaftigen Paukenschlag. Nicht immer war der heute geforderte Landputentyp (gedrungener, breiter, etwas tiefer gestellt) vorhanden. Unsere Puten sind alle Laufvögel und dazu gehören lange kräftige Schenkel. Eine Demonstration in Typ, Farbe und Zeichnung die 3 herausgestellten Tiere mit V97 BM und 2x hv 96 von Dr. Ernst Daenicke. **4,4 Pommerngänse** zu gleichen Teilen in grau u. grau-gescheckt hatten weniger Probleme mit der Körpermasse, wohl aber mit der richtig proportionierten Eiform, der korrekten geraden Einfachwamme, den nur mittellangen kräftigen Hals und dem pommerschen Dickkopf. Selbst mit dem stabilen Stand gab es Probleme. **6 Deutsche Legegänse** zeigten hervorragenden Rassetyp. Sie waren fast schon mehr als mittelgroß, hatten etwas vorgebaute Brust, den fast senkrecht getragenen Hals und den kräftigen aber in flachem Bogen verlaufenden Kopf sowie die geforderte Doppelwamme. Diese war nur in einem Fall wenig geschlossen. Leider fehlte es allen an Schauvorbereitung. Rein weiß wird die Feder gefordert. Das machen die Gänse auch allein. Sie müssen nur immer Gelegenheit dazu haben. **5 Russische Gänse**, eine ebenfalls mittelgroße Gans in grauer Farbe mit möglichst weißer Federsäumung auf den Decken und Schenkel mit dem Rasseattribut der Doppelwamme hatten besonders mit dem geraden Abschluss dieser Wamme zu tun. Eine Altgans konnte sich zur Bewertung nicht präsentieren, sie rutschte immer weg. So war o.B. eine Schutzbewertung. Ein wirklicher Hingucker, die Kollektion der **4 weißen Höckergänse**. Solch ein Spitzentier, wie die mit V 97 BM ausgezeichnete Gans, gibt es nur alle 10 Jahre. Hier passte einfach alles. Langgestreckter Rumpf, breite Schultern, hochgetragene gerundete Brust, bogig angezogenes Hinterteil, langer schwanenartiger Hals, halbkugeliger Höcker, rein weiße straffe Feder. Ich hab noch nie so perfekt eingebaute Flügel bei einer Höckergans gesehen. Glückwunsch an Hermann Aechtner. Da hatten es die **4 Fränkischen Landgänse** nicht leicht. Die ziemlich gedrungene nur mittelgroße Landgans mit kräftigem geraden Hals, den kurzen gerundeten Kopf hat so ihre Tücken. Das alles in mittlerem Blau und weißer Federsäumung bei straffer dicht anliegender Feder erfordert schon reichlich Hingabe. **42 Warzenenten** in 4 Farbenschlägen zeigten sich unserem Warzenentendoktor

von ihrer guten Seite. Fließende langgestreckte Formen mit einem breiten steiffedrigen und vor allem gerundeten Schwanzabschluss müssen alle Farbenschläge zeigen. Gesichtswarze und Schnabelwarze lassen farbenschlagspezifische Forderungen zu. Wenn wildfarbige Warzenenten als Hauptfarbe kein tiefes Schwarz, metallgrün schimmernd zeigen sondern purpurbraun ist eben nichts zu holen. Letzteres wird nur an der Brust und Unterseite gefordert. Begeistern konnten die mit V97 LVE und hv 96 EW ausgezeichneten Tiere von Gregor Färber. Höchste Ansprüche in Form, fester reiner Feder, gelben Läufen und bester Warzenbildung konnten an die weißen gestellt werden. Hier ragten die Tiere von Holm Twarkowski heraus. V97 BM und 2x hv 96 die Auszeichnung. Mit korrekt abgegrenzten Farbfeldern überzeugten die Schecken in schwarz und blau. **Sachsenenten**, sonst ein Paradestück in unseren Breiten überzeugten nur mit ihren 17 Tieren von 4 Züchtern. Kräftige lange breite und tiefe Körper, fast waagerecht getragen, ein länglich trockener Kopf, dazu die unterschiedlichen Farbanforderungen an die Geschlechter und das Ganze bei einem festanliegendem Gefieder, Es ist nicht einfach taubenblaue Spiegel in glatter Federstruktur zu zeigen. Noch braune, also nicht durchgefärbte Köpfe bei den 1,0 sind eben Kardinalfehler die einer Sachsenente in der Schönheitskonkurrenz nicht gut zu Gesicht stehen. **Deutsche Pekingenten** in bestem Rechteckschnitt mit hochgetragener Brust, rundem breiten Kopf, mit Stirn und Backen, einem kurzen breiten waagerecht eingesteckten Schnabel und das Ganze in relativ glatter mit gelben Farbpigment versehener Feder haben wir erst im letzten Jahr gesehen. Ein Glückwunsch an Andreas Hendschke für diese großartige Kollektion. Da hatten es die **10 Französischen Rouenenten** weitaus schwerer. Sie überzeugen sicherlich mit ihrer Wirtschaftlichkeit. Das bestimmende für eine Ausstellung ist aber die Körperlänge in leicht aufgerichteter Haltung und aufgehellter Wildfarbe, welche bei den Enten in hellbrauner Grundfarbe gefordert wird. Die Brust beim Erpel muss rotbraun mit zarter weißer Säumung sein, der Halsring hinten offen, der Kopf mehr länglich als rund. Schon diese Forderungen bereiteten den Erpeln Schwierigkeiten. So war es bei den Enten folgerichtig, dass wildfarbige, d.h. braune Grundfarbe und Hufeisenzeichnung sowie hellbraune mit Tropfenzeichnung zu sehen waren. Nur das Letztere ist richtig. **12 Cayugaenten**, nicht alle harmonisch abgerundet in fast waagerechter Haltung mit festem glatt anliegendem schwarzen Gefieder und intensiven grünen Glanz. Zu aufgerichtete Haltung, lockere Feder oder zu wenig Glanz wurde den g-Tieren angekreidet. Eine feine ausgeglichene Kollektion der länglich gerundeten Formen

in bestem Farbspiel boten die **8 Streicherenten**. Es fehlte zu Höchstnoten ein wenig die Eleganz durch feste glatte Feder und bestens gerundete Körperform. In erstaunlicher Qualität präsentierten sich die **Vorster-Enten**. Lange breite Körper, leicht aufgerichtet, satt blaue Schnäbel der 1,0, schwarze bei den 0,1 und bräunliche Läufe sind ihnen eigen. Relativ flacher Rücken zeichnet beide Geschlechter aus. Im ganzen Gefieder silberweiß, glatt und festanliegend, dann hat man gewonnen. Das gelang Thomas König. Fein die **8 Welsh Harlekin** von Nadja Sachse. Mittellang, gut gerundet, etwas aufgerichtet, mahagonibraun der 1,0 an Brust, Schultern und Flanken, die Spiegel nur im Bronzeglanz. Die 0,1 zeigen gelblich hellbraunes Federinnenfeld mit dunkelbraunem Strich und Cremesaum sowie bräunliche Lauffarbe. Eine feine züchterische Leistung in der Breite. **Landenten**, wildfarbig ohne Haube hatten es schwer. Ohne Haube reicht gedrungen, kräftig und fleischig, ein nicht zu dicker Hals in gleichmäßigem Bogen getragen nicht aus. Ein Kopf mit deutlich Stirn und hervortretenden Backen trennt hier schon die Spreu vom Weizen. Dazu kommen bei diesen Spezies eben noch deutliche Farbaspekte. Erpel mit zerschlissenen Spiegelfedern oder fehlender klarer weißer Spiegeleinfassung haben ebenso keine Chance auf Auszeichnung wie Enten mit mattbrauner Grundfarbe und kaum erkennbarer Hufeisenzeichnung. **Landenten mit Haube** haben als Zierde die auf dem Hinterkopf aufgesetzte runde, federreiche (nicht flaumreiche) Haube. Gedrungen und vollfleischig muss auch ihr Körper sein. **Laufenten**, als Rasse des Jahres mit 57 Tieren zur Landesschau und das trotz der Superpräsentationen in Hannover und Leipzig. Ein Extralob an die ausstellenden Züchter. Der Preisrichter hat es mit fachgerechter zuchtstandsbezogener Bewertung getan. Schon die 9,8 Wildfarbigen zeigten die langen walzenförmigen aufrecht getragenen Körper. Dazu passte ein freier Stand durch lange Schenkel und der rassetypische Keilkopf. Die kurze volle Tulpe darf eben nicht durchgedrückt werden. Nur eine Ente wurde mit rundem Kopfzug und absenkenden Schnabeleinbau gestraft. Fein, vor allem lang, bestens gerundet, insgesamt kräftig die 14,13 im forellenfarbigen Farbenschlag. Die aufgehellte Wildfarbe verlangt eine weinrote leicht gerieselte Brustfarbe beim Erpel. In Flügel und Bürzel muss das Silbergrau zu erkennen sein. Auch die Ente ist in der Grundfarbe hellbraun mit deutlichem Silberfaktor und Tropfenzeichnung auf Bauch, Rücken, Flanken und Bürzel. All diese Punkte wurden bei der Bewertung berücksichtigt. Eine Superente ohne Schwanzfedern musste leer ausgehen. Gleiches galt für kurze spindelige Tiere die

nur g 91 erhalten haben. Die 8 weißen waren durchweg schöne Formentiere. Nur zum Schönheitswettbewerb muss eben weiß auch weiß aussehen. Mit verschmutztem Grauton ist wenig zu erreichen. Anders die 5 schwarzen Vertreter. Beide 1,0 zeigten beste Form und satte schwarze glanzreiche Federn. Auch Enten – hier Erpel darf man putzen, um einige wenige störende Federn zu entfernen. Die Enten konnten bei sehr guter Form und Haltung im glanzreichen fertigen Gefieder nicht mithalten. Eine feine auch zahlenmäßig starke Kollektion die **13,16 Smaragdenten**. Länglich gut abgerundet, etwas angehoben getragener Körper, so werden diese kleinen Enten gefordert. Ein Ellipsenkopf, elegant geführter nicht zu dicker Hals, sichtbares Fersengelenk und ein möglichst kurzer Schwanz bei gerundet gezogener Unterlinie machen mit glatten festen tiefschwarzen Federn in smaragdgrünen Glanz die wahrhaftige Zierde dieser kleinen Entenrasse aus. Entsprechend diesen genannten Aspekten handelte der amtierende Preisrichter und fand bei den Enten 1x V97 LVE für die ZG Schenk und 2xhv 96 für 1,1 von Carsten Baunack. Nur 5 Tiere übersprangen nicht die sg Hürde. Diesen Tieren fehlte es an Grünglanz, sie waren lang und spitz im Abschluss oder den 1,0 fehlte es am geschlossenen Sattelfleck. Nur **3 Hochbrutflugenten** in schwarz mit Latz vertraten die sonst so zahlenmäßig starken Bootsformen in waagerechter Haltung mit bestens gerundeter Unterlinie und den länglich trockenen Kopf mit langem geraden Schnabel und relativ hohen Augensitz. In all diesen Punkten konnten diese Tiere überzeugen. Ein wenig mehr Deckenglanz oder noch korrektere Latzabgrenzung wurde gewünscht. Nur **27 Zwergenten** in 5 Farbenschlägen vollendeten den Auftritt vom Groß- und Wassergeflügel. Diesen zwergenhaft gedrungenen allseits gerundeten Tierchen mit relativ großen runden Köpfen, breiter Stirn und deutlich Backen und einen kurzen breiten eingesteckten Schnabel werden oft zahlreiche Schauauftritte zugemutet. Nur so ist die relativ spärliche Bewertungsskala zu erklären. Wenn solche Entchen 50-100 Gramm pro Schau verlieren ist eine gerundete Unterlinie und eine straff anliegende Feder verschwunden. Leider standen wildfarbige und silber-wildfarbige ungeordnet in den Kollektionen. Die wildfarbigen Enten mussten satter in der Grundfarbe sein, der Unterschwanz nicht zu hell sondern gezeichnet. Bei den 0,1 der silberwildfarbigen soll Kopf u. Hals gelbbraun sein und möglichst nur die Kopfplatte gestrichelt. Auch lange wenig eingesteckte Schnäbel gab es in beiden Farbvarianten. Fein war der weiße Alterpel. Die Enten hatten alle deutlich Farbpigment im Schnabel, d.h. angelaufene Schnabelbohnen. Die grobgescheckten in wildfarbig und blauwildfarbig müssen 1/3 Weißanteil haben und die Grobscheckung zumindest an beiden Körperseiten gleichförmig sein. Feine runde Körper und beste Scheckung zeigten hier nur die blauwildfarbigen.

Helmuth Kühlhorn

110 Jahre SV Bernburger Trommeltauben
Hauptschau in Magdeburg 2018

Nachdem das 110 jährige Bestehen des SV im Oktober im Berghotel Güntersberge/Harz ein großes Ereignis war, kam nun vom 28.-30.11.2018 die Hauptsonderschau in Magdeburg zur Landesschau Sachsen-Anhalt. Nach vielen Jahren kehrte der SV mit einer Hauptschau in das Ursprungsland der Rasse zurück. Die Bernburger Trommeltauben wurden im Herzogtum Anhalt/Bernburg um 1865 er-züchtet. Damals wie heute auch in

dieser Region am meisten verbreitet und gezüchtet. Diese heimische Trommeltaube hat beide Weltkriege überstanden und wird bis heute als imposante, eigentlich schönste Trommeltaube gezüchtet. Wenn auch der SV der 1908 gegründet wurde, heute unter 30 Mitglieder nur hat. Es gab Zeiten da waren 50 Züchter und mehr keine Seltenheit. Vieles hat sich verändert, ändert sich fast täglich, manchmal geht alles rasant. Unsere Bernburger Trommeltaube bleibt eine ruhige schöne, zutrauliche Taube. Auch hat sich die Rasse natürlich verändert in den 110 Jahren SV - aber eben auch verfeinert und kommt dem Standard sehr nahe. Wenn nun 100 Bernburger und 1 Voliere in Magdeburg gemeldet

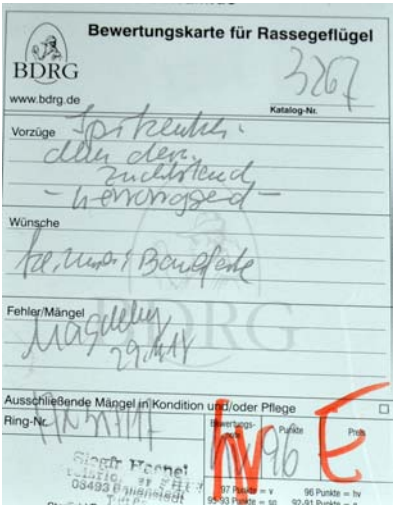
waren, einige bekannte Züchter wie Dopmeier, Wendelmut u. Langhammer waren nicht dabei. Die Anfahrtswege aus Bayern eben doch sehr weit. Eigentlich schade, aber dafür rechnet der Vorstand in 2019 in Leipzig zur Siegerringvergabe mit 150 Tieren, was durchaus realistisch werden kann. Magdeburg hat die Entwicklung gezeigt - wahrlich eine Augenweide waren die schwarzen Bernburger. 35 Tiere in Topkondition, feiner Struktur, gepflegte Belatschung und satte Farben, einfach toll. Schön das verschiedene Züchter zu Ehren kamen. Andreas Albrecht, Bernburg zeigte Spitzentiere, bekam verdient die BM, das Magdeburger Band

und den großen SV Ehrenpreis. Die Zuchtgemeinschaft Hannemann/Laumann zeigten ebenfalls feine Tiere und Werner Eilers, Veckenstedt machte das Erfolgstrio voll und gewann das begehrte SV Band. Bei den roten Bernburgern bekam René Söchting, Osterwieck die BM und Hans-Joachim Thiele, seit Jahrzenten im SV, bekam auf einen 1,0 das SV Band. Die Roten waren in bester Verfassung. Ein feines Tier in Rot zeigte Raik Renneberg, dieser 1,0 jung hatte feine, satte Farbe, beste Bauchfarbe, schöne Struktur und keine haarige Feder, bekam den Ehrenpreis - Magdeburger Bild - um noch eine höhere Benotung zu bekommen fehlte etwas Körpermasse. Die gelben Bernburger haben sich

schön entwickelt. Hier sind die Nelken und die Fußbefiederung sehr verbessert wurden. Das SV Band errang Horst Naumann, Bernburg auf einen 1,0 alt der alle Vorzüge besaß. Bei den Bernburger blau mit schwarzen Binden waren ebenfalls deutliche Fortschritte erreicht - schöne Strukturen, volle geschlossene und überbaute Fußbefiederung und ebenso durchgefärbte Bauchfarben. Horst Naumann bekam verdient die Bundesmedaille auf einen 1,0 jung und auf 1,0 alt das SV Band. Mirko Schalamacha erhielt auf einen 1,0 alt das SV Glas. Bei den Bernburger Trommeltauben blaugehämmert zeigte Gerd Peters aus Alach, feine Tiere und bekam das begehrte SV Band auf einen 1,0 alt und die 0,1 in Käfig Nr. 3267 machte ebenfalls einen feinen, harmonischen Eindruck kam auf hv. Die seltenen andalusiererfarbigen Bernburger waren nicht erschienen, schade, wäre eine Bereicherung gewesen und hätte die Farbpalette abgerundet. Alles in allem eine schöne Schau und ein tolles Ergebnis insgesamt. Auf festen Schwanzaufbau, manchmal störten hängende Ortfedern. Auch sollte man den Rückenschnitt etwas putzen, dies macht das Gesamtbild der Taube schöner. Angelaufener leicht schwarzer Schnabel - hier geht kein sg mehr. Bei den roten muss auf haarige Federn geachtet werden. Manchmal aus meiner Sicht etwas viel. Der Standard sagt, 7-10 weiße Schwingen sollten eingehalten werden. Kräftige Tiere neigen zu offenem Rücken, das wirkt nicht schön. Vielleicht sind wir jetzt auch schon so weit, dass die Bernburger nicht größer werden sollten. Eine Bernburger Trommeltaube muss insgesamt harmonisch wirken, das können durchaus auch etwas kleinere Tiere erreichen, wenn dann Struktur, Farbe, Zeichnung und Form zusammen passen. Allen Teilnehmern der Jubiläumsschau in Magdeburg 2018 Glückwünsche und weitere schöne Zuchterfolge, damit dann in 2019 zur Siegerringvergabe der SV gut aufgestellt ist und Leipzig ein weiterer Erfolg für den SV wird.

Siegfried Haenel

4,4 schwarz, Voliere von Siegfried Haenel sg 95 E



Bewertungskarte für Rassegeflügel

BDRG

www.bdrg.de

Katalog-Nr. 3267

Vorzüge

Wünsche

Fehler/Mängel

Ausschließende Mängel in Kondition und/or Pflege

Ring-Nr.

Bewertungsnote

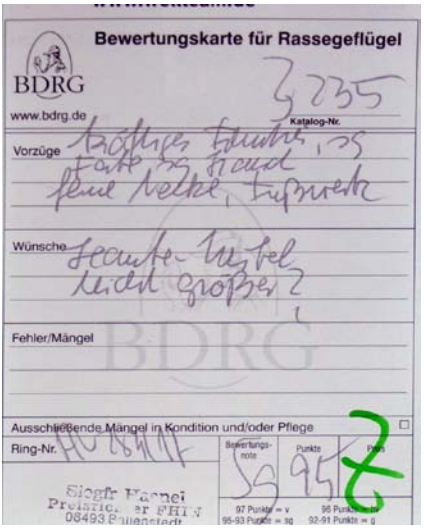
Punkte

Preis

96

E

0,1a blau-gehämmert, Züchter: Gerd Peters



Bewertungskarte für Rassegeflügel

BDRG

www.bdrg.de

Katalog-Nr. 3235

Vorzüge

Wünsche

Fehler/Mängel

Ausschließende Mängel in Kondition und/or Pflege

Ring-Nr.

Bewertungsnote

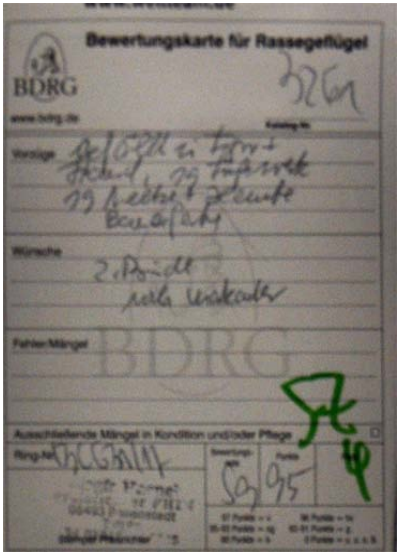
Punkte

Preis

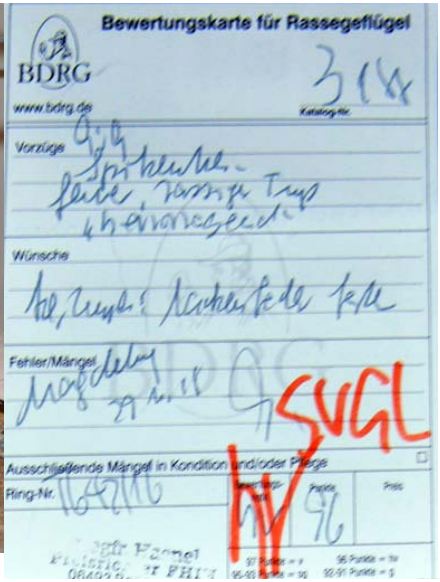
95

Z

1,0j gelb, sg 95 Z, Züchter: Horst Naumann



0,1a bl. m. schw. Bd, Züchter: Raik Renneberg



1,0a schwarz Züchter: Andreas Albrecht

HSS Thüringer Farbentauben am 5. und 6.01.2019 in Ebendorf

Die Hauptsonderschau der Thüringer Farbentauben wurde nach genau 10 Jahren wieder von der 12. Untergruppe des SV ausgerichtet. In Ebendorf bietet die Johannes-Liebig-Halle alle Voraussetzungen für eine feine Präsentation einer solchen Ausstellung in diesem Größenrahmen. Dieter Hausmann und sein Team haben die Herausforderung wieder auf sich genommen und 2164 Tiere in die Käfige gebracht. 29 Preisrichter hatten sicher keine leichte Aufgabe diese schönen Farbentauben zu bewerten. Unter den 14 Rassen in weiß- und farbgrundig gibt es zahlreiche Farbenschläge.

Hier Thüringer Weißlätze, die in einem schönen Farbkontrast auf Besucher wirken.

Dieter Hausmann konnte am Samstag zur Eröffnung Manfred Behrens Mitglied des Bundestages, SV-Vorsitzenden Jürgen Weichold, Martin Stichnoht Landrat des Bördekreises und Frank Nase Bürgermeister Gemeinde Barleben begrüßen (v.l.n.r.)

Der SV stellte Thüringer Brüster als Rasse des Jahres vor und warb für diese attraktive und unkomplizierte Taubenrasse, denen eine breitere Züchterbasis zu wünschen ist.

Die gezeigten Volieren waren eine Augenweide und wurden auch entsprechend hoch benotet. Hier spürt man das Können des Züchters.

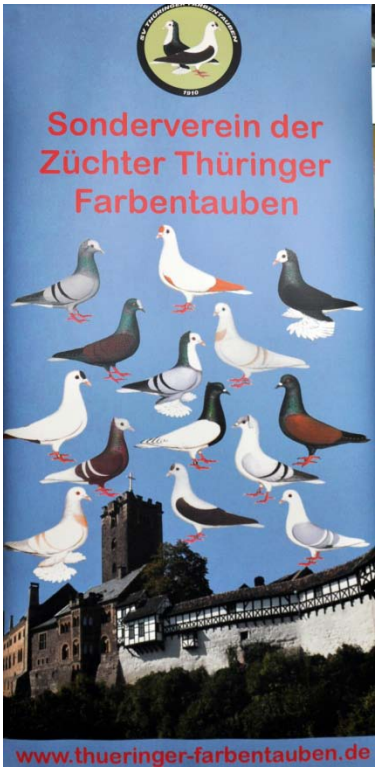
Thüringer Weißköpfe, rot, sg 94 Z 16 des Züchters: Günter Krause, Tarthun

Thüringer Flügeltauben, blau ohne Binden 2 Tiere aus der mit V 97 SVB bewerteten Voliere von Dieter Hausmann

Einen Tierverkauf gab es auch und so wechselten zahlreiche Tauben ihren Besitzer.

Dietmar Schröder und Jens Bartsch hatten den Tierverkauf übernommen.

Wie immer, auf Hauptsonderschauen wird viel diskutiert. Die Bewertungen von manchem kritisch beurteilt.



Eintritt und Kataloge gab es hier

In den nachfolgenden Fotos steht die Farbe im Vordergrund und nicht unmittelbar wie sich das Tier zur Zeit der Aufnahme zeigt.

Thüringer Schnippe, schwarz

Thüringer Einfarbige, gelb-grundfarbig

Thüringer Schildtaube, blaufahl-sulphur geschuppt

Thüringer Schildtaube, rot

Thüringer Flügeltaube, blau mit schwarzen Binden

Thüringer Weißlatz, blau mit schwarzen Binden

Die Sieger dieser HSS → **Dietmar Schröder** **Paul van der Post** **Dustin Beyer**

nahm stellvertretend für seine Schwester Jamie den Preis entgegen

M. Stichnoht, F. Nase, M. Behrens, D. Hausmann J. Weichold

HSS der Chinesentauben im Seeland in Nachterstedt

Die Preisrichter Heiko Kölling (Mitte) und Matthias Schutza (l.) urteilten vor der Eröffnung über die Qualität der ausgestellten Tiere. FOTO: DETLEF ANDERS

AUSSTELLUNG Der Rassegeflügelzuchtverein Seeland richtet die Sonderschau einer Taubenrasse aus, die entgegen ihrem Namen aus Nordafrika und Spanien stammt. Von Detlef Anders/MZ vom 8.1.19, Seite 11

Die Blicke der Tiere sind wach und neugierig. Wer in die Käfige im Nachterstedt Dorfgemeinschaftshaus blickt, der sieht durchaus stolz wirkende Geschöpfe. Mit breiter aufgeplustert wirkender Brust stehen sogenannte Chinesentauben in ihren Käfigen und werden von den Besuchern der Sonderausstellung des Geflügelzuchtvereins (GZV) Seeland beobachtet. In allen möglichen Farbschattierungen sind die 333 Tiere der Schau zu sehen. Nachterstedts Ortsbürgermeister Siegfried Hampe ist stolz. Zur Sonderschau sind 29 Züchter aus ganz Deutschland sowie aus Belgien, Schweden, Holland und Frankreich ins Seeland gekommen. Er begrüßt sie nicht nur als Ortsbürgermeister, sondern auch als Vorsitzender des GZV Seeland.

Schon 1988 konnte Hampe mit seinem Verein in Nachterstedt eine große DDR-Schau der Chinesentauben, eine zur Gruppe der Strukturtauben gehörenden Rasse der Haustauben, ausrichten. Dabei stammen die Chinesentauben gar nicht aus China, sondern aus dem nordafrikanischen und spanischen Raum. Das sei ein willkürlich gewählter Name, denkt Hampe über den Rassennamen „Chinesen" nicht weiter nach, Sein Onkel züchtete solche Tauben und als Kind fing der heute 72-Jährige dann auch mit der Zucht an. Ein Hobby, das ihn Zeit seines Lebens beschäftigte. Und am Samstag umso mehr. Schließlich muss er nach der offiziellen Eröffnung noch die Kataloge binden. Bis 30 Minuten vor der Eröffnung hatten die Richter noch über die Qualität der ausgestellten Tiere befunden.

„Das ist für uns ein ganz besonderes High-

light", unterstreicht Hampe. Mit 20 Erwachsenen und sieben Kindern sei sein Verein gut aufgestellt, sagt er. Viele seiner Vereinsmitglieder, darunter Ausstellungsleiter Gerhard Writte, halfen bei der aufwendigen Vorbereitung. Dass von seinen 20 Tauben keine unter den als „vorzüglich" auserwählten Tauben ist, stört ihn nicht. „Ich habe 'hervorragend' gekriegt. Da bin ich auch schon zufrieden mit.„

Neben Hampe ist mit Reinhard Hirsch noch ein zweiter Chinesentauben-Züchter im Seeland-Verein. Auch von seinen 23 Tauben ist keine mit der höchsten Note geehrt worden. „Ich bin zufrieden. Ich habe auf einen neuen Farbschlag umgestellt", berichtet er. Bei den Chinesentauben werden 44 Farben unterschieden und Hirsch züchtet nun Gelbfahle- und Rotfahle-Gehämmert. Es sei eine schöne Ausstellung, findet der Nachterstedter Züchter. „Sehr schön. Gemütlich", lautet die Einschätzung von Johann Gilis, der mit acht Tieren extra aus Belgien gekommen ist.

Der deutsche Sonderverband der Züchter von Chinesentauben ist in Europa führend, erklärte Hampe die Teilnahme von Ausstellern aus anderen Ländern. Vielleicht deshalb spielten die Nachterstedter Bläser neben dem Steigermarsch der Bergleute sogar die deutsche Nationalhymne. Verbandschef Hansjoachim Gerber dankte den Gastgebern. „Ich denke, es ist wieder ein würdiger Rahmen." Solch eine hochkarätige Veranstaltung sei die beste Werbung für die Region, fand Seeland-Bürgermeisterin Heidrun Meyer. Das Hobby und die Vereinsarbeit der Züchter sah sie als wichtig für den ländlichen Bereich an. Landrat Markus Bauer (SPD) würdigte die Teilnehmer als Botschafter für die Region des Salzlandes. Er sicherte den Gastgebern Unterstützung zu. Bauer und Meyer waren auch Schirmherren. Vielleicht gibt es ja schon in zwei Jahren die nächste große Sonderschau im Dorfgemeinschaftshaus, überlegte der Verbandschef schon mal.

Hauptsonderschau
Chinesentauben
Herzlich Willkommen

Champion
SV DER ZÜCHTER DER CHINESENTAUBEN
HSS
Nachterstedt
2019

deuka

Grußworte

SV Vorsitzender
Hans-Joachim Gerber

Bürgermeisterin der Stadt
Seeland Heidrun Meyer

Landrat des Salzlandkreises
Markus Bauer

Bundessieger aus Sachsen-Anhalt 2018

Herzlichen Glückwunsch

Pkt.	Rasse	Farbe	Aussteller
479	Welsh-Harlekin-Enten		Nadja Sachse
481	Zwergenten	wildfarbig	Marcel Anger
477	Kraienköppe	orangehalsig	Thomas König
478	Italiener	silberfarbig	Dirk Peters
477	Bantam	schwarz	Wolfgang Browarzik
477	Deutsche Zwerghühner	silberhalsig	Jörg Lange
482	Altenglische Zwerg-Kämpfer	rotgesattelt	Gordon Patzelt
479	Zwerg-Dresdner	schwarz	Steffen Schwertfeger
478	Montauban	weiß	Dirk Strathausen
478	Lahore	schwarz	Egbert Motz
477	Carneau	rot	Peter Feldheim
479	Spaniertauben	rot	Stephan Haftendorn
474	Giant Homer	blau-gehämmert	ZG Römer P. u. R.
478	Polnische Ausstellungsbrieftauben	lichtblau m. schw. Bd.	Steffen Künzel
478	Indianer	weiß	Horst Hammerschmidt
480	Indianer	blau m. schw. Binden	Erhardt Mäntz
477	Deutsche Modeneser Schietti	blau-hellschildigges.	ZG Dietrich
479	Hessische Kröpfer	schwarz	Gerhard Bunge
476	Steigerkröpfer	rot	Patrick Sens
477	Thüringer Kröpfer	weiß	Günter Weihrauch
475	Norwichkröpfer	blaugeherzt	Reinhard Klinger
477	Süddeutsche Mohrenköpfe	gelb	Dieter Baacke
478	Thüringer Schwalben	blau ohne Binden	Helmut Bielawny
478	Schlesische Mohrenköpfe	rot	Frank Damm
480	Luzerner Einfarbige Tauben	weiß	Bernd Sanftenberg
478	Luzerner Einfarbige Tauben	rotfahl-gehämmert	Denis Bülow
481	Luzerner Goldkragen	mehlfarbig m. dk. Bd.	ZG Günther D. u. H.
475	Chinesentauben	blau ohne Binden	Hans-Joachim Gerber
478	Altorientalische Mövchen Satinetten mit Spiegelschwanz	braunfahl-geschuppt	Dr. Martin Linde
477	Dänische Tümmler	rot	Kay Marschall
477	Dänische Tümmler	Weißschlag schwarz	Fabian Voß

477	Deutsche Schautippler	schwarz	Marcus Kuhr
477	Lausitzer Purzler	gelbgeelstert	Dirk Strathausen
478	Orientalische Roller	rot	Holger Zwernemann
474	Monkeetauben	braunfahl	Willy Kasch
482	Deutsche Nönnchen mit Rundhaube	schwarz	Reinhard Sperling
481	Königsberger Reinaugen mit Haube	weiß	Olaf Meseberg

Deutsche Jugendmeister aus Sachsen-Anhalt 2018

379	Cayugaenten	schwarz	Dominic Pescht
380	Warzenenten	perlgrau-wildfarbig	William Guse
385	Zwergenten	weiß	Jonas Großhennig
378	Deutsche Sperber	gesperbert	Lasse Gegenwarth
384	Seidenhühner mit Bart	weiß	Bryan-Cedric Hein
475	Moderne Englische Zwerg-Kämpfer	birkenfarbig	Nils Mangelsdorf
476	Moderne Englische Zwerg-Kämpfer	schwarz	Kim Hiller
476	Zwerg-Dresdner	schwarz	Denny Birkner
475	Zwerg-Holländer Haubenhühner	Weißhauben schwarz	Hannes Kuhr
474	Giant Homer	indigo-dunkelgeh.	Paul Römer
473	Kingtauben	blauges. M. schw. Bd.	Charlotte Katzke
475	Kingtauben	blau m. schw. Bd.	Finn Funk
474	Schlesische Kröpfer	schwarz	Dominik Richter
473	Schlesische Kröpfer	weiß	Vincent Richter

0,1 Seidenhuhn mit Bart, weiß, v JSB (Bryan-Cedrik Hein, Halle)

100. Nationale

Bundessiegerschau

in Leipzig

Foto: MERTENSOTTO

Stolzer VHGW-Jugend-Champion: Bryan-Cedrik Hein mit 0,1 Seidenhuhn mit Bart, weiß Foto: DR.OEHM

Die Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es wäre schön, wenn sich hier nicht genannte Züchter melden. - Vielen Dank -

Deutsche Meister des VDT in Kassel (25.01.2019)

Pkt.	Rasse	Farbe	Aussteller
573	Altor. Mövchen Satinetten m.	braunfahl-geschuppt	Dr. Martin Linde
570	Dänische Tümmler	gelb	Lutz Wegener
572	Deutsche Modeneser Schietti	blau hellschildig gesäumt	ZG Dietrich K. u. L.
570	Deutsche Modeneser Schietti	braunfahl mit br. Bd.	ZG Geißler G. u. J.
570	Deutsche Modeneser Schietti	dunkel brozeschildig gesäumt	Michael Wiesener
574	Deutsche Schautauben	dominant rot	Christian Päleke
570	Deutsche Schautauben	dunkel	Christian Päleke
574	Deutsche Schautippler	kupfer getigert	Wolfgang Meyer
570	Genuine Homer	blau m. schw. Binden	Steffen Spangenberg
573	Giant Homer	blaugehämmert	ZG Römer P. u. R.
569	Giant Homer	blauschimmel m. Bd.	Michael Beuke
570	Hamburger Sticken	lichtblau gehämmert	Lutz Rutka
572	Hessische Kröpfer	schwarz	Klaus Henze
572	Kingtauben	dominant rot	ZG Renker G. u. R.
571	Königsberger Reinaugen	weiß mit Haube bestrümpft	Olaf Meseberg
571	Lausitzer Purzler	blau-geelstert	Detlef Mehlicke
568	Lausitzer Purzler	rot-geelstert	Birgitt Mehlicke
567	Libanontauben	blau weiß-geschuppt	Horst Henkel
568	Luzerner Elmer	gelb	Denis Bülow
570	Mittelhäuser	rot	ZG Engel W. u. M.
569	Montauban	rot gescheckt	Dirk Strathausen
575	Montauban	weiß	Dirk Strathausen
570	Mookeetauben	blau m. schw. Binden	Hartmut Meseberg
570	Monkeetauben	weiß	Willy Kasch
570	Pfautauben	gelb	Holger Gebhardt
571	Römer	blau m. schwarzen Binden	Roland Franke
568	Schlesische Mohrenköpfe	rot	Frank Damm
568	Spaniertauben	blau m. weißen Bd.	Stephan Haftendorn
572	Spaniertauben	rot	Marc Landmann
571	Thüringer Kröpfer	weiß	Otmar Schöne
572	Wiener Tümmler	hellgestorcht belatscht	Andreas Pilz

Dr. Martin Linde stellte in Käfig-Nr. 14350 das Champion-Tier

Herzlichen Glückwunsch zum Deutschen Meister des VDT. Die Liste war zum Zeitpunkt der Erstellung vorläufig.

Mitglieder des SV Deutsche Zwerge
Gruppe Magdeburg
LDN
ROYAL SQUAD

HSS Thüringer Farbentauben in
Ebendorf, Januar 2019
INTERSPORT
deuka